

Installationshandbuch



Inhalt

Kapitel 1. Installationsübersicht.....	1
Installationsanleitung.....	1
Funktionsweise der Installationsprogramme.....	4
Installationsarten.....	5
Unica Collaborate Dokumentation und Hilfe.....	6
Kapitel 2. Planung der Collaborate-Installation.....	9
Voraussetzungen.....	9
Informationsblatt zur Installation der Unica-Datenbank.....	12
Installationsreihenfolge der HCL Unica-Produkte.....	14
Kapitel 3. Vorbereiten der Unica Collaborate Datenquellen.....	17
Erstellen der Datenbank oder des Schemas für die Collaborate-Systemtabellen.....	17
Erforderliche Datenbanken oder Schemas für Unica Interact.....	19
ODBC- oder native Verbindungen erstellen.....	20
Konfigurieren des Webanwendungsservers für JDBC-Treiber.....	21
Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver.....	26
Informationen zur Erstellung von JDBC-Verbindungen.....	27
Kapitel 4. Installation von Collaborate.....	35
Installation von Collaborate-Komponenten.....	37
Installation von Collaborate im GUI-Modus.....	37
Installation von Collaborate im Konsolenmodus.....	47
Unbeaufsichtigte Installation von Collaborate.....	49
Beispielantwortdateien.....	51
Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms.....	53

Kapitel 5. Konfigurieren von Unica Collaborate vor der Bereitstellung.....	55
Collaborate manuell registrieren.....	55
Optional: Erstellen und Ausfüllen von Systemtabellen für Collaborate.....	56
Erstellen von Listentabellen.....	57
Erstellen von Campaign-Systemtabellen für Collaborate.....	59
Kapitel 6. Implementieren der Collaborate -Webanwendung.....	60
Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer WAR-Datei.....	60
Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer EAR-Datei.....	63
Angaben generischer JVM-Argumente.....	66
Eine webSphereDefaultIsolationLevel Eigenschaft erstellen.....	66
Bereitstellen von Collaborate auf WebLogic.....	67
Bereitstellen von Unica Campaign unter JBoss Application Server.....	69
Bereitstellen von Unica Collaborate auf Tomcat Application Server.....	70
Kapitel 7. Konfigurieren von Unica Collaborate nach der Bereitstellung.....	73
Erstellen eines Systembenutzers.....	73
Parameter für die Basisinstallation.....	73
Konfiguration der Listenansicht.....	79
Datenfilter für die Listenansicht.....	79
Seiten "Liste anzeigen" und "Liste durchsuchen".....	80
Inaktivieren von Listentabellen im Listenmanager.....	82
Konfigurationsdateien für Listenansicht.....	82
Zuordnen von Collaborate-Tabellen in Campaign.....	93
Zuordnung von Campaign-Systemtabellen für Collaborate.....	94
Starten des Campaign-Servers.....	94
Überprüfen des Installationsprotokolls auf Fehler.....	95

Collaborate Installation überprüfen.....	95
Erweiterte Konfiguration zur Verbesserung der Sicherheit.....	95
Inaktivieren von X-Powered-By-Flag.....	96
Konfigurieren eines restriktiven Cookiepfades.....	96
Kapitel 8. Clustering Ihrer WebSphere Application Server für Collaborate.....	98
Einrichten Ihres Webanwendungsclusters für Collaborate.....	98
Definieren von Ehcache-Konfigurationen für eine Clusterumgebung.....	101
Kapitel 9. Deinstallation von Collaborate.....	104
Kapitel 10. configTool.....	107
Kapitel 11. Index.....	a

Kapitel 1. Installationsübersicht

Die Installation von Collaborate ist abgeschlossen, wenn Sie Collaborate installieren, konfigurieren und bereitstellen, installieren und konfigurieren. Das Installationshandbuch für Collaborate enthält detaillierte Informationen zum Installieren, Konfigurieren und Bereitstellen und Installieren und Konfigurieren von Collaborate.

Im Abschnitt zur Installationsroadmap finden Sie ausführliche Informationen zur Verwendung des Collaborate-Installationshandbuchs.

Installationsanleitung

Verwenden Sie die Installationsroadmap für den schnellen Zugriff auf die erforderlichen Informationen zur Installation von Collaborate.

Unter Installationsanleitung für Collaborate können Sie sich über die Aufgaben informieren, die zum Installieren von Collaborate ausgeführt werden müssen. Die Spalte **Beschreibung** in der folgenden Tabelle enthält Links zu den Abschnitten, die die Installationsaufgaben für Collaborate beschreiben:

Tabelle 1. Installationsroadmap für Collaborate

Diese zweispaltige Tabelle beschreibt in einer Spalte die einzelnen Abschnitte, die in dem Unica Collaborate Installationshandbuch enthalten sind, und in der zweiten Spalte die Erklärung der Tasks.

Abschnitt	Beschreibung
Installationsübersicht (auf Seite 1)	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none">• Funktionsweise der Installationsprogramme (auf Seite 4)• Installationsarten (auf Seite 5)• Dokumentation und Hilfe zu Collaborate (auf Seite 6)

Abschnitt	Beschreibung
Planen der Collaborate-Installation <i>(auf Seite 9)</i>	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none">• Voraussetzungen <i>(auf Seite 9)</i>• Arbeitsblatt für Informationen zur Installation der Unica Collaborate-Datenbank <i>(auf Seite 12)</i>• Installationsreihenfolge der HCL Unica-Produkte <i>(auf Seite 14)</i>
Vorbereiten von Datenquellen für Unica Collaborate <i>(auf Seite 17)</i>	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none">• Erstellen der Datenbank oder des Schemas für die Collaborate-Systemtabellen <i>(auf Seite 17)</i>• Konfigurieren des Webanwendungsservers für JDBC-Treiber <i>(auf Seite 21)</i>• Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver <i>(auf Seite 26)</i>• Installieren von Collaborate-Komponenten <i>(auf Seite 37)</i>• Installieren von Collaborate im X Window System-Modus <i>(auf Seite 37)</i>• Installation von Unica Collaborate im Konsolenmodus. <i>(auf Seite 47)</i>• Unbeaufsichtigte Installation von Unica Collaborate <i>(auf Seite 49)</i>
Collaborate wird installiert <i>(auf Seite 35)</i>	<ul style="list-style-type: none">• Collaborate manuell registrieren <i>(auf Seite 55)</i>
Konfigurieren von Unica Collaborate vor der Bereitstellung. <i>(auf Seite 55)</i>	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none">• Collaborate manuell registrieren <i>(auf Seite 55)</i>

Abschnitt	Beschreibung
Implementieren der Collaborate-Webanwendung (auf Seite 60)	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen und Ausfüllen von Systemtabellen für Collaborate (auf Seite 56) • Erstellen von Listentabellen (auf Seite 57) • Erstellen von Campaign-Systemtabellen für Collaborate (auf Seite 59) <p>Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer WAR-Datei (auf Seite 60) • Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer EAR-Datei (auf Seite 63) • Bereitstellen von Collaborate auf WebLogic (auf Seite 67)
Konfigurieren von Collaborate nach der Bereitstellung (auf Seite 73)	<p>Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Systembenutzers (auf Seite 73) • Konfiguration der Listenansicht (auf Seite 79) • Zuordnen von Collaborate-Tabellen in Campaign (auf Seite 93) • Zuordnung von Campaign-Systemtabellen für Collaborate (auf Seite 94) • Parameter CollaborateIntegrationServicesURL ändern (auf Seite) • Überprüfen der Collaborate-Installation (auf Seite 95)

Abschnitt	Beschreibung
Einrichten einer Clusterumgebung für die Webanwendung für Collaborate (auf Seite 98)	Dieser Abschnitt bietet die folgenden Informationen: <ul style="list-style-type: none">• Einrichten Ihres Webanwendungsclusters für Collaborate (auf Seite 98)
Collaborate wird deinstalliert (auf Seite 104) configTool (auf Seite 107)	Dieser Abschnitt enthält Informationen über das Deinstallieren von Collaborate. Weitere Informationen zu Konfigurationsdienstprogrammen finden Sie in Collaborate.

Funktionsweise der Installationsprogramme

Für die Installation oder das Upgrade eines HCL Unica-Produkts müssen Sie das Suite-Installationsprogramm und das Produktinstallationsprogramm verwenden. Um Collaborate zu installieren, müssen Sie beispielsweise das HCL Unica Suite-Installationsprogramm und das Unica Collaborate-Installationsprogramm verwenden.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Richtlinien, wenn Sie das HCL Unica-Suite-Installationsprogramm und Produktinstallationsprogramm verwenden.

- Das Suite- und Produktinstallationsprogramm müssen sich auf dem Computer, auf dem Sie das Produkt installieren möchten, im selben Verzeichnis befinden.
- Verwenden Sie das Unica Campaign-Installationsarbeitsblatt, um Informationen über die Unica Campaign-Datenbank und über andere HCL Unica Produkte zu sammeln, die für die Installation der Unica Campaign benötigt werden.
- Das Standard-Top-Level-Verzeichnis für HCL Unica-Installationen ist `/HCL/UNICA` für UNIX oder `C:\HCL\UNICA` für Windows. Sie können das Verzeichnis jedoch während der Installation ändern.

Installationsarten

Das HCL Unica Suiteinstallationsprogramm kann in den folgenden Modi ausgeführt werden. im GUI-Modus, im X Window System-Modus, im Konsolenmodus oder im unbeaufsichtigten Modus (auch als automatischer Modus bezeichnet). Wählen Sie für die Installation von Collaborate einen Modus aus, der Ihren Anforderungen entspricht.

Bei Upgrades verwenden Sie das Installationsprogramm zum Ausführen vieler der Aufgaben, die Sie bei der Erstinstallation ausführen.

GUI Window System-Modus

Verwenden Sie den GUI-Modus für Windows, um Collaborate über die grafische Benutzeroberfläche zu installieren.

UNIX X Window System-Modus

Verwenden Sie den X Window System-Modus für UNIX, um Collaborate über die grafische Benutzeroberfläche zu installieren.

Konsolenmodus

Verwenden Sie den Konsolenmodus, um Collaborate mithilfe des Befehlszeilenfensters zu installieren.

 **Anmerkung:** Für die ordnungsgemäße Anzeige der Installationsprogrammbildschirme im Konsolenmodus müssen Sie die Terminalsoftware so konfigurieren, dass die Zeichenkodierung UTF-8 unterstützt wird. Eine andere Zeichenkodierung, beispielsweise ANSI, kann den Text nicht korrekt ausgeben, sodass einige Informationen nicht lesbar wären.

Unbeaufsichtigter Modus

Verwenden Sie den unbeaufsichtigten oder automatischen Modus, um Collaborate mehrfach zu installieren. Der unbeaufsichtigte Modus verwendet Antwortdateien für die Installation und erfordert keine Benutzereingabe während des Installationsprozesses.

 **Anmerkung:** Der unbeaufsichtigte Modus wird bei Upgradeinstallationen von in Gruppen zusammengefassten Anwendungen oder Umgebungen nicht unterstützt.

Dokumentation und Hilfe zu Collaborate

Collaborate stellt Dokumentation und Hilfe für Benutzer, Administratoren und Entwickler bereit.

In der folgenden Tabelle werden die unterschiedlichen Aufgaben von Collaborate beschrieben. In der Spalte **Dokumentation** sind die Namen der Dokumente enthalten, in denen Sie weitere Informationen zu den Aufgaben finden können.

Tabelle 2. Installation und Aktualisierung

In dieser zweiseitigen Tabelle werden in der ersten Spalte die Aufgaben zur Installation bzw. Aktualisierung von Collaborate und in der zweiten Spalte die jeweils zugehörigen Dokumente aufgeführt.

Task	Dokumentation
Informationen zu neuen Funktionen, bekannten Problemen und Einschränkungen	Collaborate - Releaseinformationen
Informationen zu den Strukturen der Collaborate-Systemtabellen	Collaborate - Systemtabellen und Datenverzeichnis
Collaborate installieren oder aktualisieren	Eines der folgenden Handbücher: <ul style="list-style-type: none"> • CollaborateInstallationshandbuch • Collaborate Aktualisierungshandbuch
Implementieren der von Unica Collaborate bereitgestellten IBM® Cognos® Berichte	IBM Cognos-Berichte - Installations- und Konfigurationshandbuch
Implementieren Sie Unica Insights-Berichte von Unica Collaborate	Installations- und Konfigurationshandbuch für Unica Insights

In den folgenden Tabellen werden administrative Aufgaben in Collaborate beschrieben. In der Spalte **Dokumentation** sind die Namen der Dokumente enthalten, in denen Sie weitere Informationen zu den Aufgaben finden können.

Tabelle 3. Collaborate konfigurieren und verwenden

In dieser zweispaltigen Tabelle werden in der ersten Spalte die Administrations- und Benutzeraufgaben von Collaborate und in der zweiten Spalte die jeweils zugehörigen Dokumente aufgeführt.

Task	Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung und Konfiguration des Systems für Benutzer • Anpassung der Sicherheitseinstellungen • Zuordnung von Tabellen und Definition von Angebotsvorlagen und benutzerdefinierten Attributen • Ausführung von Dienstprogrammen und Wartung • Marketingkampagnen erstellen und implementieren • Analysieren von Kampagnenergebnissen 	<p><i>Unica Collaborate -Administratorhandbuch</i></p> <p>Unica Collaborate Handbuch für zentrale Marketiers</p> <p>Unica Collaborate Handbuch für dezentrale Marketiers</p> <p>Unica Collaborate REST-APIs</p>
REST-APIs verwenden	

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zur Onlinehilfe und zum Abrufen von PDF-Dateien für Collaborate. In der Spalte **Anweisungen** wird beschrieben, wie die Onlinehilfe geöffnet und auf die Dokumentation für Collaborate zugegriffen wird.

Tabelle 4. Hilfe abrufen

Diese zweispaltige Tabelle enthält Informationen zum Starten der Onlinehilfe und zum Zugreifen auf die PDF-Dokumentation zu Collaborate. In der zweiten Spalte sind Anweisungen für die Aufgaben enthalten.

Task	Instructions
Onlinehilfe öffnen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Um ein kontextsensitives Hilfethema zu öffnen, wählen Sie Hilfe > Hilfe für diese Seite. 2. Klicken Sie im Hilfefenster auf das Symbol Navigation anzeigen, um die vollständige Hilfe anzuzeigen.

Sie müssen Webzugriff haben, um auf die kontextabhängige Onlinehilfe zugreifen zu können. Wenden Sie sich an den HCL Support, wenn Sie weitere Informationen über den Zugriff und die Installation des Unica Knowledge Center

Task	Instructions
	auf einem lokalen System benötigen, um die Dokumentation auch offline verfügbar zu machen.
PDFs abrufen	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie Hilfe > Produktdokumentation , um auf Collaborate PDFs zuzugreifen.• Wählen Sie Hilfe > Gesamte Suite-Dokumentation zu HCL Unica aus, um auf die gesamte verfügbare Dokumentation Zugriff zu haben.
Unica Knowledge Center	Um auf das Unica Knowledge Center zuzugreifen, wählen Sie Hilfe > Unterstützung für dieses Produkt .

Kapitel 2. Planen der Collaborate-Installation

Wenn Sie Ihre Collaborate-Installation planen, stellen Sie sicher, dass Ihr System richtig eingerichtet und auf eventuell auftretende Fehler vorbereitet ist.

Voraussetzungen

Bevor Sie ein HCL Unica-Produkt installieren ein Upgrade durchführen, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Computer alle Soft- und Hardwarevoraussetzungen erfüllt.

Systemvoraussetzungen

Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie im HandbuchEmpfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen.

Netzdomänenvoraussetzungen

HCL Unica-Produkte, die als Suite installiert werden, müssen in derselben Netzdomäne installiert werden, um die geltenden Browserbeschränkungen einzuhalten, mit denen Sicherheitsrisiken beim Cross-Site Scripting begrenzt werden sollen.

Voraussetzungen für Java Virtual Machine

HCL Unica-Anwendungen innerhalb einer Suite müssen auf einer dedizierten virtuellen Java™-Maschine (JVM) bereitgestellt werden. HCL Unica-Produkte passen die JVM an, die vom Webanwendungsserver verwendet wird. Wenn Sie auf Fehler stoßen, die sich auf die JVM beziehen, müssen Sie eine Oracle Weblogic-Domäne oder ein IBM Websphere-Profil erstellen, das für die HCL Unica-Produkte reserviert ist.

Vorausgesetztes Wissen

Um HCL Unica-Produkte zu installieren, benötigen Sie ein umfassendes Wissen über die Umgebung, in der die Produkte installiert werden sollen. Dieses Wissen umfasst Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver.

Einstellungen des Internet-Browsers

Bei Ihrem Internet-Browser müssen die folgenden Einstellungen festgelegt sein:

- Der Browser darf keine Seiten zwischenspeichern.
- Der Browser darf Popup-Fenster nicht blockieren.

Zugriffsberechtigungen

Überprüfen Sie, ob Sie über die folgenden Netzberechtigungen für die Ausführung der Installationsaufgaben verfügen:

- Administratorzugriff auf alle erforderlichen Datenbanken.

 **Anmerkung:** Der Administrator muss über die Berechtigungen für `CREATE`, `SELECT`, `INSERT`, `UPDATE`, `DELETE`, und `DROP` sowohl für Tabellen als auch für Anzeigen verfügen.

- Lese- und Schreibzugriff auf die relevanten Verzeichnisse und Unterverzeichnisse für das Betriebssystemkonto, mit dem Sie den Webanwendungsserver und HCL Unica-Komponenten ausführen
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen (wie das Installationsverzeichnis und das Sicherungsverzeichnis, falls Sie ein Upgrade durchführen)
- Die erforderlichen Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen zur Ausführung des Installationsprogramms
- Root-Zugriff für das Linux™-Betriebssystem.

Überprüfen Sie, ob Sie über das Administratorkennwort für Ihren Webanwendungsserver verfügen.

Für UNIX müssen alle Installationsdateien für Unica Produkte uneingeschränkte Berechtigungen aufweisen, z.B. `rwrx-rx-x`.

Die folgenden zusätzlichen Berechtigungen sind für UNIXerforderlich:

- Das Benutzerkonto für die Installation von Collaborate und Platform muss ein Mitglied derselben Gruppe wie die Campaign-Benutzer sein. Dieses Benutzerkonto muss über

ein gültiges Ausgangsverzeichnis und eine Schreibberechtigung für diese Verzeichnis verfügen.

- Alle Installationsdateien für Unica-Produkte müssen über alle Berechtigungen verfügen, beispielsweise `rw xr-x`.

Umgebungsvariable `JAVA_HOME`

Wenn auf dem Computer, auf dem Sie ein `JAVA_HOME`-Produkt installieren, eine HCL Unica-Umgebungsvariable definiert ist, überprüfen Sie, ob die Variable auf eine unterstützte Version von JRE verweist. Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie im Handbuch *HCL Unica Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen*.

Wenn die `JAVA_HOME`-Umgebungsvariable auf eine falsche JRE zeigt, müssen Sie die `JAVA_HOME`-Variable löschen, bevor Sie die HCL Unica-Installationsprogramme ausführen.

Sie können die `JAVA_HOME`-Umgebungsvariable löschen, indem Sie eine der folgenden Methoden verwenden:

- Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster `set JAVA_HOME=` ein (leer lassen) und drücken Sie **Eingabe**.
- UNIX: Geben Sie im Terminal `export JAVA_HOME=` ein (leer lassen) und drücken Sie **Eingabe**.

Sie können die `JAVA_HOME`-Umgebungsvariable löschen, indem Sie den folgenden Befehl im Terminal ausführen:

```
export JAVA_HOME= (leer lassen)
```

Mit dem HCL Unica-Installationsprogramm wird eine JRE im Basisverzeichnis der HCL Unica-Installation installiert. Einzelne HCL Unica-Anwendungsinstallationsprogramme dienen nicht zur Installation einer JRE. Stattdessen verweisen sie auf eine Position der JRE, die vom HCL Unica-Installationsprogramm installiert wird. Sie können die Umgebungsvariable zurücksetzen, nachdem die gesamte Installation abgeschlossen ist.

Weitere Informationen über die unterstützte JRE finden Sie im Handbuch *Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen*.

Voraussetzung von Platform

Vor der Installation oder dem Upgrade von HCL Unica-Produkten müssen Sie Platform installieren oder upgraden. Für jede Gruppe von Produkten, die zusammenarbeiten, müssen Sie Platform nur einmal installieren bzw. upgraden. Jedes Produktinstallationsprogramm überprüft, ob die vorausgesetzten Produkte installiert sind. Wenn Ihr Produkt oder Ihre Version nicht bei Platform registriert ist, werden Sie in einer Meldung aufgefordert, Platform zu installieren oder zu aktualisieren, bevor Sie mit Ihrer Installation fortfahren. Platform muss bereitgestellt und ausgeführt werden, bevor Sie Eigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** einstellen können.

Voraussetzung von Campaign

Vor der Installation oder der Aktualisierung von Collaborate müssen Sie zunächst Campaign installieren oder aktualisieren und konfigurieren.

 **Anmerkung:** Für die Installation von Collaborate mit MariaDB als Systemdatenbank ist keine Collaborate-Basisinstallation (12.1.0) erforderlich. Sie müssen Collaborate 12.1.0.4 direkt installieren, wobei die Unterstützung für MariaDB als Datenbank eingeführt wurde. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch Mindestsoftwareanforderungen und -umgebung.

Arbeitsblatt für Informationen zur Installation der Unica Collaborate-Datenbank

Verwenden Sie das Arbeitsblatt zur Installation der Collaborate-Datenbank, um Informationen zur Collaborate-Datenbank und anderen HCL Unica-Produkten zu erfassen, die für die Installation von Collaborate erforderlich sind.

Verwenden Sie das Arbeitsblatt für Informationen zur Installation der Unicar Collaborate-Datenbank, um Informationen zu der Datenbank zu erfassen, die in Ihren Collaborate-Systemtabellen enthalten ist.

Tabelle 5. Arbeitsblatt für die Collaborate-Datenbankinformationen

Die folgende Tabelle enthält die Spalten "Feld" und "Hinweise".

Feld	Hinweise
Datenbanktyp	
Datenbankname	
Datenbankkonto-Benutzername	
Datenbankkonto-Kennwort	
Der JNDI-Name.	
ODBC-Name	

Prüfliste für Platform

Die Installationsassistenten für die einzelnen HCL Unica-Produkte müssen mit der Systemtabellendatenbank von Platform kommunizieren können, um das Produkt zu registrieren. Bei jeder Ausführung des Installationsprogramms müssen Sie die folgenden Datenbankverbindungsinformationen für die Systemtabellendatenbank von Platform eingeben:

- Datenbanktyp
- Der JNDI-Name.
- JDBC-Treiberklasse
- URL der JDBC-Verbindung
- JDBC-Treiberklassenpfad auf dem Computer
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder Schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Informationen zur Webkomponente

Holen Sie die folgenden Informationen zu allen HCL Unica-Produkten ein, die eine Webkomponente enthalten, die Sie auf einem Webanwendungsserver bereitstellen.

- Das Protokoll HTTP oder HTTPS, falls SSL auf dem Webanwendungsserver implementiert ist.

- Die Namen der Systeme, auf denen die Webanwendungsserver installiert sind. Abhängig davon, welche HCL Unica-Umgebung Sie einrichten wollen, können Sie mit einem Webanwendungsserver oder auch mehreren Webanwendungsservern arbeiten.
- Der Port, auf dem der Anwendungsserver lauscht. Wenn Sie planen, SSL zu implementieren, müssen Sie den SSL-Port festlegen.
- Netzdomäne für das Bereitstellungssystem. Zum Beispiel `mycompany.com`.

Installationsreihenfolge der HCL Unica-Produkte

Wenn Sie mehrere HCL Unica-Produkte installieren oder aktualisieren, müssen Sie eine bestimmte Reihenfolge einhalten.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Reihenfolge, die Sie einhalten müssen, wenn Sie mehrere HCL Unica-Produkte installieren oder aktualisieren.

Tabelle 6. Reihenfolge bei der Installation oder Aktualisierung von HCL Unica-Produkten

Reihenfolge bei der Installation oder Aktualisierung von HCL Unica-Produkten

Produkt oder Kombination:	Reihenfolge für Installation oder Upgrade:
Campaign (mit/ohne Deliver)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Plattform 2. Campaign

 **Anmerkung:** Deliver wird automatisch installiert, wenn Sie Campaign installieren. Deliver wird jedoch während des Installationsprozesses von Campaign nicht konfiguriert oder aktiviert.

Interact	<ol style="list-style-type: none"> 1. Plattform 2. Campaign 3. Interact-Designzeitumgebung 4. Interact-Laufzeitumgebung 5. Interact Extreme Scale Server
----------	---

Wenn Sie nur die Interact-Designzeitumgebung installieren oder aktualisieren möchten, installieren oder aktualisieren

Produkt oder Kombination:

Reihenfolge für Installation oder Upgrade:

Sie die Interact-Designzeitumgebung in der folgenden Reihenfolge:

1. Plattform
2. Campaign
3. Interact-Designzeitumgebung

Wenn Sie nur die Interact-Laufzeitumgebung installieren oder aktualisieren wollen, gilt die folgende Reihenfolge:

1. Plattform
2. Interact-Laufzeitumgebung

Wenn Sie nur Interact Extreme Scale Server installieren möchten, installieren Sie Interact Extreme Scale Server in der folgenden Reihenfolge:

1. Plattform
2. Interact-Laufzeitumgebung
3. Interact Extreme Scale Server

Plan

1. Plattform
2. Plan

 **Anmerkung:** Wenn Sie Plan in Campaign integrieren möchten, müssen Sie auch Campaign installieren. Die Installationsreihenfolge für die beiden Produkte spielt keine Rolle.

Collaborate

1. Plattform
2. Campaign
3. Collaborate

Interact Advanced Patterns

1. Plattform
2. Campaign
3. Interact

Produkt oder Kombination:

Reihenfolge für Installation oder Upgrade:

4. Interact Advanced Patterns

Kapitel 3. Vorbereiten von Datenquellen für Unica Collaborate

Sie können die Collaborate-Tabelle verwenden, um die Informationen einzugeben, die beim Installieren von Collaborate erforderlich sind.

Erstellen der Datenbank oder des Schemas für die Collaborate-Systemtabellen

Erstellen Sie mithilfe Ihres Datenbankadministrators die Datenbank bzw. das Schema für Collaborate. Wenn Sie ein Schema erstellt haben, geben Sie anschließend die korrekten Informationen dazu in die Tabelle mit den Datenquelleninformationen ein.

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um die Systemtabellen bzw. das Schema für Collaborate zu erstellen:

1. Erstellen Sie zusammen mit einem Datenbankadministrator die erforderliche Datenbank bzw. das erforderliche Schema für Collaborate.

 **Anmerkung:** Die Collaborate-Systemdatenbank sollte die Zeichencodierung UTF-8 verwenden. Wenn Sie nicht UTF-8 verwenden, können beim Kopieren bestimmter Zeichen aus einem Microsoft™ Word-Dokument in Collaborate Probleme auftreten. In einer Oracle-Datenbank werden bestimmte Zeichen als ? angezeigt, wenn Sie diese aus Word in ein Collaborate Feld kopieren. Bei DB2® können in diesem Zusammenhang Probleme beim Anzeigen von Objekten auftreten. Um das Problem zu beheben, müssen Sie die Datenbank manuell bearbeiten und die problematischen Zeichen entfernen.

Tabelle 7. Richtlinien zum Erstellen von Datenbanken oder Schemas

Diese zweispaltige Tabelle enthält in der ersten Spalte den Datenbankanbieter und in der zweiten Spalte die Richtlinien, die beim Erstellen der Datenbank oder des Schemas beachtet werden müssen.

Datenbankanbieter	Richtlinien
Oracle	Aktivieren Sie die automatische Commit-Funktion für die Umgebung. Anweisungen hierzu siehe Oracle-Dokumentation.
DB2	Legen Sie die Datenbankseitengröße auf mindestens 16 K fest, bzw. auf 32 K, falls Sie Unicode unterstützen müssen. Für Anweisungen hierzu siehe DB2-Dokumentation.
SQL-Server	Verwenden Sie entweder die Authentifizierung für SQL Server oder die Authentifizierung für SQL Server und Windows, weil Platform eine Authentifizierung für SQL Server erfordert. Ändern Sie ggf. die Datenbankkonfiguration so, dass die Datenbankauthentifizierung SQL Server einbezieht. Stellen Sie außerdem sicher, dass TCP/IP in Ihrem SQL Server aktiviert ist.
MariaDB	Zur Unterstützung von Unicode stellen Sie bei der Erstellung von Datenbanken oder Schemata die entsprechende Datenbankzusammenstellung ein.

 **Anmerkung:** Falls Sie planen, Ländereinstellungen zu aktivieren, die Mehrbyte-Zeichen verwenden (z.B. Chinesisch, Koreanisch und Japanisch), stellen Sie sicher, dass die Datenbank so erstellt wird, dass sie sie unterstützt.

 **Anmerkung:** Wenn Sie Datenbanken erstellen, müssen Sie für alle Datenbanken dieselbe Codepage verwenden. Sie können diese Codepage nicht mehr ändern, sobald sie einmal festgelegt ist. Wenn Sie bei der Erstellung der Datenbanken nicht festgelegt haben, dass von ihnen dieselbe Codepage verwendet wird, dürfen Sie nur die Zeichen verwenden, die auf der Codepage unterstützt werden. Wenn Sie zum Beispiel eine Zone in globalen Angeboten erstellen, von der kein Zeichen in der Codepage der Profildatenbank verwendet wird, funktioniert das globale Angebot nicht.

 **Anmerkung:** Datenbanknamen in Unica Collaborate müssen den Namenskonventionen für Standard-IDs (werden auch als „Kennungen ohne

Anführungszeichen“ oder „reguläre Kennungen“ bezeichnet) für die Marke der verwendeten SQL (DB2, Oracle, SQL Server, MariaDB usw.) entsprechen. Konkrete Details finden Sie in der Dokumentation des Datenbankanbieters. In der Regel sind in allen SQL-Versionen die Buchstaben des Alphabets, Ziffern und Unterstriche zulässig. Bindestriche und andere Zeichen, die in Standard-IDs nicht zulässig sind, verursachen wahrscheinlich SQL-Ausnahmebedingungen.

- http://docs.oracle.com/cd/E11882_01/server.112/e41084/sql_elements008.htm#SQLRF51129
- <https://msdn.microsoft.com/en-us/library/ms175874.aspx>

2. Lassen Sie den Datenbankadministrator ein Konto für die Datenbank oder das Schema erstellen. Sie geben dieses Konto im weiteren Verlauf des Installationsprozesses als Datenquelle für einen Systembenutzer an.

Dieses Konto muss mindestens die Berechtigungen `CREATE`, `DELETE`, `SELECT`, `INSERT`, `UPDATE` und `DROP` haben.

Falls Sie DB2 verwenden, stellen Sie sicher, dass der Pufferpool für den Tabellenbereich mindestens 32 Kilobyte groß ist, anderenfalls können Sie keine Vorlagen erstellen.

3. Sie benötigen die Informationen zu Ihrer Datenbank bzw. zu Ihrem Schema und dem Datenbankaccount. Drucken Sie dann die ausgefüllte [Arbeitsblatt für Informationen zur Installation der Unica Collaborate-Datenbank \(auf Seite 12\)](#).

Erforderliche Datenbanken oder Schemas für Collaborate

Die Unica InteractLaufzeitOpportunity DetectDesignzeit-Umgebung erfordert mehrere Datenbanken für Benutzer- und Interaktionsdaten. Sie können Ihre Unica Campaign-Kumentabellen (Benutzertabellen) verwenden oder eine eindeutige Datenquelle einrichten.

Die Tabellen der Collaborate-Designzeitumgebung werden durch Ausführen der Scripts in der Datenbank oder dem Schema, das die Unica Campaign-Systemtabellen enthält, manuell erstellt.

Legen Sie abhängig von der Art der Daten, die gespeichert werden müssen, fest, wie viele Datenbanken oder Schemas Sie für die Collaborate-Laufzeitumgebung erstellen müssen.

Im Interact-Setup werden Interact Designzeittabellendatenbanken oder -schemata von allen in dieser Konfiguration definierten Servergruppen gemeinsam genutzt.

Die folgende Liste enthält eine kurze Zusammenfassung der erforderlichen Datenbanken oder Schemas für die Collaborate-Laufzeitumgebung:

- Datenbank oder Schema für die Collaborate-Laufzeittabellen. Für jede Servergruppe muss eine separate Datenbank oder ein separates Schema vorhanden sein.
- Datenbank, Schema oder Ansicht für die Benutzerprofilltabellen. Die Benutzerprofilltabellen können sich in derselben Datenbank befinden wie Ihre Unica Campaign-Kudentabellen (Benutzertabellen). Für jeden interaktiven Kanal kann ein separater Satz Benutzerprofilltabellen vorhanden sein.
- Datenbank, Schema oder Ansicht für die Testlauftabellen. Die Testlauftabellen können sich in derselben Datenbank befinden wie Ihre Unica Campaign-Kudentabellen (Benutzertabellen).
- Falls Sie integriertes Lernen verwenden möchten, muss eine Datenbank oder ein Schema für die Lerntabellen vorhanden sein.
- Falls Sie sitzungsübergreifende Antwortverfolgung verwenden möchten, muss eine Datenbank oder ein Schema für eine Kopie der Unica Campaign-Kontaktverlaufstabellen vorhanden sein. Alternativ können Sie statt der Kopie auch die Unica Campaign-Systemtabellendatenbank verwenden, um die Scripts für die sitzungsübergreifende Antwortverfolgung auszuführen.

ODBC- oder native Verbindungen erstellen

Erstellen Sie ODBC- oder native Verbindungen so, dass der Unica Campaign-Server auf die Datenbank mit den Unica Collaborate-Testlauftabellen der Designzeitumgebung zugreifen kann. Erstellen Sie ODBC- oder native Verbindungen auf dem Computer, auf dem Sie den Unica Campaign-Server installiert haben.

Wenn Sie die Unica Campaign-Kudentabellen (Benutzertabellen) als Testlauftabellen verwenden, wurde die ODBC-Verbindung bereits bei der Installation von Unica Campaign erstellt.

Wenn die Testlaufstabellen für die Unica Collaborate-Designzeitumgebung nicht Ihren Kundentabellen (Benutzertabellen) entsprechen, stellen Sie die ODBC- oder native Verbindung anhand der folgenden Richtlinien zu der Datenbank her, in der sie gespeichert sind:

- Für Datenbanken auf UNIX: Erstellen Sie eine neue systemeigene Datenquelle in einer `ODBC.ini`-Datei. Die Vorgehensweise für die Erstellung einer nativen Datenquelle ist abhängig von der Art der Datenquelle und der UNIX-Version. Spezielle Anweisungen für die Installation und Konfiguration von ODBC-Treibern finden Sie in der Dokumentation zur Datenquelle und zum Betriebssystem.
- Für Datenbanken auf Windows: Navigieren Sie zur **Systemsteuerung** und klicken Sie auf **Verwaltung > Datenquellen (ODBC)** zum Erstellen einer ODBC-Datenquelle.

Notieren Sie die Verbindungsnamen im Arbeitsblatt für die Installation (auf Seite).

Konfigurieren des Webanwendungsservers für JDBC-Treiber

Der Webanwendungsserver, auf dem Sie Collaborate bereitstellen möchten, muss die richtige JAR-Datei enthalten, um JDBC-Verbindungen zu unterstützen. Dadurch wird es Ihrer Webanwendung ermöglicht, eine Verbindung zu den Systemtabellen herzustellen. Die Position der JAR-Datei muss in den Klassenpfad des Webanwendungsservers aufgenommen werden.

WebSphere

Wenn Sie WebSphere verwenden und dem Installationsprogramm erlauben, die Datenquelle bei der Installation des Produkts zu erstellen, können Sie den Schritt im folgenden Verfahren zum Festlegen des Klassenpfads überspringen. Andernfalls führen Sie den folgenden Schritt aus, wenn Sie dem Installationsprogramm erlauben möchten, die Datenquelle zu erstellen.

Um die automatische Erstellung von Datenquellen während der Installation zu aktivieren, aktivieren Sie im Bereich **Datenquellenerstellung** das Kontrollkästchen

Datenquelle erstellen und geben Sie Informationen zu Ihrem WebSphere-Profil für den Anwendungsserver an.

WebLogic

Wenn Sie WebLogic verwenden, führen Sie die vollständigen Schritte aus.

1. Rufen Sie den neuesten vom Hersteller bereitgestellten JDBC-Treiber des Typs 4 für Ihre Systemtabellendatenbank ab, der von HCL Unica unterstützt wird. Eine Beschreibung dazu finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, nachdem Sie den JDBC-Treiber erhalten haben.

- Wenn der Treiber nicht auf dem Server vorhanden ist, auf dem Sie Unica Collaborate bereitstellen möchten, rufen Sie ihn ab und entpacken Sie ihn auf dem Server. Entpacken Sie die Treiber in einem Pfad, der keine Leerzeichen enthält.
- Wenn Sie den Treiber von einem Server beziehen, auf dem der Datenquellenclient installiert ist, stellen Sie sicher, dass die Version die neueste ist, die von Unica Collaborate unterstützt wird.

2. Fügen Sie den vollständigen Pfad zum Treiber, einschließlich des Dateinamens, zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzu, auf dem Sie Unica Collaborate bereitstellen möchten.

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien.

- Legen Sie für alle unterstützten Versionen von WebLogic den Klassenpfad im Script `setDomainEnv` im Verzeichnis `WebLogic_domain_directory/bin` fest, in dem die Umgebungsvariablen konfiguriert werden. Der Treibereintrag muss der erste Eintrag in der Klassenpfadliste der Werte sein und vor allen vorhandenen Werten stehen, damit sichergestellt wird, dass der Webanwendungsserver den richtigen Treiber verwendet. Zum Beispiel:

UNIX

```
CLASSPATH="/opt/drivers/ojdbc8.jar":
${PRE_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WEBLOGIC_CLASSPATH}
```

```

${CLASSPATHSEP}${POST_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WLP_POST_CLASSPATH} "
export CLASSPATH

```

product="Campaign DAOP DistMkt Deliver Interact Leads Plan Optimize Platform
AttribMod IntHist"> **Windows**

```

set CLASSPATH=c:\oracle\jdbc\lib\ojdbc8.jar;%PRE_CLASSPATH%;
%WEBLOGIC_CLASSPATH%;%POST_CLASSPATH%;%WLP_POST_CLASSPATH%

```

- Legen Sie für alle unterstützten Versionen von WebSphere® den Klassenpfad fest, wenn Sie die JDBC-Anbieter für Unica Collaborate einrichten.

3. Notieren Sie sich den Pfad der Datenbanktreiberklasse auf dem Arbeitsblatt der Unica Collaborate-Installation, da Sie den Pfad eingeben müssen, wenn Sie das Installationsprogramm ausführen.

4. Starten Sie den Webanwendungsserver erneut, sodass Ihre Änderungen wirksam werden.

Überwachen Sie während des Starts das Konsolenprotokoll, um sicherzustellen, dass der Klassenpfad den Pfad zum Datenbanktreiber enthält.

JBoss

Wenn Sie JBoss verwenden, müssen Sie diese gesamte Prozedur durchführen.

1. Rufen Sie den neuesten vom Hersteller bereitgestellten JDBC-Treiber des Typs 4 für Ihre Systemtabellendatenbank ab, der von HCL Unica unterstützt wird. Eine Beschreibung dazu finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, nachdem Sie den JDBC-Treiber erhalten haben.

- Wenn der Treiber nicht auf dem Server vorhanden ist, auf dem Sie Unica Collaborate bereitstellen möchten, rufen Sie ihn ab und entpacken Sie ihn auf dem Server. Entpacken Sie die Treiber in einem Pfad, der keine Leerzeichen enthält.

- Wenn Sie den Treiber von einem Server beziehen, auf dem der Datenquellenclient installiert ist, stellen Sie sicher, dass die Version die neueste ist, die von Unica Collaborate unterstützt wird.

2. Fügen Sie den vollständigen Pfad zum Treiber, einschließlich des Dateinamens, zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzu, auf dem Sie Unica Collaborate bereitstellen möchten.

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien.

- Für alle unterstützten Versionen von JBoss fügen Sie den JDBC-Treiber als Modul hinzu. Verwenden Sie das folgende Verfahren, um den JDBC-Treiber als Modul hinzuzufügen.

Zum Beispiel für SQL Server:

```
module add --name=com.microsoft.sqlserver.jdbc --
resources=<JDBC_Driver_Location>\sqljdbc4.jar --
dependencies=javax.api, javax.transaction.api
```

- Registrieren Sie diesen SQL-JDBC-Treiber anhand der folgenden Anweisungen:

Zum Beispiel:

- `/subsystem=datasources/jdbc-driver=sql:add(driver-module-name=com.microsoft.sqlserver.jdbc,driver-name=sql,driver-xa-datasource-class-name=com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerXADataSource)`
- `/subsystem=datasources/jdbc-driver=sql:read-resource`
- `/subsystem=ee/service=default-bindings:write-attribute(name=datasource, value=undefined)`

3. Notieren Sie sich den Pfad der Datenbanktreiberklasse auf dem Arbeitsblatt der Unica Collaborate-Installation, da Sie den Pfad eingeben müssen, wenn Sie das Installationsprogramm ausführen.

4. Starten Sie den Webanwendungsserver erneut, sodass Ihre Änderungen wirksam werden.

Überwachen Sie während des Starts das Konsolenprotokoll, um sicherzustellen, dass der Klassenpfad den Pfad zum Datenbanktreiber enthält.

Apache Tomcat

Wenn Sie Apache Tomcat verwenden, müssen Sie diese gesamte Prozedur durchführen.

1. Rufen Sie den neuesten vom Hersteller bereitgestellten JDBC-Treiber des Typs 4 für Ihre Systemtabellendatenbank ab, der von HCL Unica unterstützt wird. Eine Beschreibung dazu finden Sie im Handbuch *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, nachdem Sie den JDBC-Treiber erhalten haben.

- Wenn der Treiber nicht auf dem Server vorhanden ist, auf Collaborate bereitgestellt werden soll, rufen Sie ihn ab und entpacken Sie ihn auf dem Server. Entpacken Sie die Treiber in einem Pfad, der keine Leerzeichen enthält.
- Wenn Sie den Treiber von einem Server beziehen, auf dem der Datenquellenclient installiert ist, stellen Sie sicher, dass die Version die neueste ist, die von Unica Collaborate unterstützt wird.

2. Fügen Sie den vollständigen Pfad zum Treiber, einschließlich des Dateinamens, zum Klassenpfad des (<Tomcat_Installed Location>/lib) Webanwendungsservers hinzu, auf dem Sie Collaborate bereitstellen möchten.

3. Notieren Sie sich den Pfad der Datenbanktreiberklasse auf dem Arbeitsblatt der Unica Collaborate-Installation, da Sie den Pfad eingeben müssen, wenn Sie das Installationsprogramm ausführen.

4. Starten Sie den Webanwendungsserver erneut, sodass Ihre Änderungen wirksam werden.

Überwachen Sie während des Starts das Konsolenprotokoll, um sicherzustellen, dass der Klassenpfad den Pfad zum Datenbanktreiber enthält.

Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver

Die Collaborate-Webanwendung verwendet JDBC-Verbindungen, um mit der Systemtabellendatenbank und der Platform-Systemtabellendatenbank zu kommunizieren.

Sie müssen die folgenden JDBC-Verbindungen zu den folgenden Datenbanken im Webanwendungsserver erstellen, auf dem Collaborate implementiert ist:

Wenn Sie die Datenquelle in WebSphere erstellen, legen Sie während dieses Prozesses den Klassenpfad für Ihren Datenbanktreiber fest.

1. Erstellen Sie eine Verbindung zu der Datenbank, die die Collaborate-Systemtabellen enthält.

Sie können zulassen, dass das Installationsprogramm diese Datenquelle erstellt, wenn Sie Collaborate installieren. Um die automatische Datenquellenerstellung während der Installation zu aktivieren, aktivieren Sie in der Anzeige Datenquellenerstellung das Kontrollkästchen **Erstellen Collaborate Datenquelle** und geben Sie Informationen zu Ihrem Anwendungsserver an.

- Das Installationsprogramm erstellt die Datenquelle mit `collaborateds` als JNDI-Namen.
- Beachten Sie, dass Sie bei der Verwendung von WebLogic den JDBC-Treiber manuell zu Ihrem Klassenpfad hinzufügen müssen, selbst wenn Sie die Erstellung der Datenquelle über das Installationsprogramm zulassen. Für WebSphere führt das Installationsprogramm diesen Schritt automatisch aus.

Wenn Sie diese Verbindung manuell erstellen, verwenden Sie `collaborateds` als JNDI-Namen für die JDBC-Verbindung zu der Datenbank mit den Collaborate-Systemtabellen. Dies ist der Standardwert einer Konfigurationseinstellung, die auf diesen Namen verweist. Wenn Sie den Standardwert nicht verwenden, müssen Sie den Wert später im Konfigurationsprozess festlegen.

2. Erstellen Sie eine Verbindung zu der Datenbank, die die Platform-Systemtabellen enthält.

Wenn Platform bereits installiert ist und Sie Collaborate. in derselben JVM bereitstellen wie Platform, sollte diese Verbindung bereits vorhanden sein.

Wenn Sie diese Verbindung erstellen, verwenden Sie `UnicaPlatformDS` als JNDI-Namen für die JDBC-Verbindung zu der Datenbank mit den Platform-Systemtabellen. Dies ist der erforderliche Name.

3. Erstellen Sie eine Verbindung zu der Kundendatenbank, die Ihre Listentabellen enthält.

Falls Sie Collaborate in einer Clusterumgebung bereitstellen wollen, müssen Sie im WebSphere Application Server JNDIs erstellen. Sie können einen beliebigen Namen für die Verbindung zur Kundendatenbank verwenden.

4. Notieren Sie die JNDI-Namen im [Arbeitsblatt für Informationen zur Installation der Unica Collaborate-Datenbank \(auf Seite 12\)](#).

Informationen zur Erstellung von JDBC-Verbindungen

Verwenden Sie Standardwerte beim Erstellen von JDBC-Verbindungen, wenn keine bestimmten Werte angegeben sind. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsserver.

 **Anmerkung:** Wenn Sie nicht die Standardporteinstellung für die Datenbank verwenden, ändern Sie sie in den richtigen Wert.

WebLogic

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie WebLogic als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server

- Datenbanktreiber: Microsoft MS SQL Server-Treiber (Typ 4) Versionen: 2012, 2012 SP1 und SP3, 2014, 2014 SP1, 2016 SP1
- Standard-Port: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<your_db_host>[\<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>`

- Eigenschaften: `Add user=<your_db_user_name>`

Oracle

- Treiber: Andere
- Standard-Port: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL:


```
jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>
```

Geben Sie die Treiber-URL ein, indem Sie das angezeigte Format verwenden. Bei HCL Unica-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-RAC-Formats (RAC = Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.

- Eigenschaften: `Add user=<your_db_user_name>`

DB2

- Treiber: Andere
- Standard-Port: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL:

```
jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>
```
- Eigenschaften: `Add user=<your_db_user_name>`

MariaDB

- Datenbanktyp: MYSQL
- Treiber: `mariadb-java-client-2.5.1.jar`
- Standard-Port: 3306
- Treiberklasse: `org.mariadb.jdbc.Driver`
- Treiber-URL:

```
jdbc:mariadb://<your_db_host>:<PORT>/<Your_DB_user_name>
```
- Eigenschaften: `Add user=<your_db_user_name>`
- Kennwort = `<your_db_user_password>`

WebSphere

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie WebSphere als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server

- Treiber: Nicht zutreffend
- Standard-Port: 1433
- Treiberklasse:
`com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource`
- Treiber-URL: Nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Nachdem Sie den JDBC-Provider und die JDBC-Datenquelle erstellt haben, gehen Sie zum Abschnitt **Angepasste Eigenschaften** für die Datenquelle, um Eigenschaften wie folgt hinzuzufügen bzw. zu ändern.

- `serverName=<your_SQL_server_name>`
- `portNumber =<SQL_Server_Port_Number>`
- `databaseName=<your_database_name>`

Fügen Sie folgende angepasste Eigenschaft hinzu:

Name: `webSphereDefaultIsolationLevel`

Wert: 1

Datatype: Ganze Zahl

Oracle

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standard-Port: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL:
`jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>`

Geben Sie die Treiber-URL ein, indem Sie das angezeigte Format verwenden. Bei HCL Unica-Anwendungen ist die Verwendung des Oracle-RAC-Formats (RAC = Real Application Cluster) für JDBC-Verbindungen nicht zulässig.

DB2

- Treiber: JCC--Treiber-Provider
- Standard-Port: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>`

Fügen Sie folgende angepasste Eigenschaft hinzu:

Name: `webSphereDefaultIsolationLevel`

Wert: 2

Datatype: Ganze Zahl

MariaDB

- Datenbanktreiber: MariaDB JDBC-Treiber
- Standard-Port: 3306
- Treiberklasse: `org.mariadb.jdbc.MySQLDataSource`
- Treiber-URL: `org.mariadb://<your_db_host> [\ \<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>, valid-connection-checker class name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker"`

Zum Beispiel: `/subsystem=datasources/data-source=UnicaPlatformDS:add(jndi-name="java:/UnicaPlatformDS",connection-url="jdbc:mariadb://localhost:3306/plat11",driver-name=MariaDBDriver,user-name=root,password=test123,valid-connection-checker-class-name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker")`

JBoss

Geben Sie den Pfad der nativen Bibliothek der JAR-Datei des Datenbankträgers auf Ihrem Server an. Zum Beispiel: db2jcc4.jar/ojdbc8.jar/sqljdbc4.jar/mariadb-java-client.jar/ifxjdbc.jar.

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie JBoss als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server

- Datenbanktreiber: Microsoft MS SQL Server-Treiber (Typ 4) Versionen: 2012, 2012 SP1 und SP3, 2014, 2014 SP1, 2016 SP1
- Standard-Port: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<your_db_host>[\
\<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>,valid-connection-checker-class-name=org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mssql.MSSQLValidConnectionChecker`

Beispiel: `/subsystem=datasources/data-source=UnicaPlatformDS:add(jndi-name="java:/UnicaPlatformDS",connection-url="jdbc:sqlserver://localhost:1433;databaseName=plat11",driver-name=sql,user-name=sa,password=test1234,valid-connection-checker-class-name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mssql.MSSQLValidConnectionChecker")`

Oracle

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standard-Port: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL:
`jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>`

Beispiel:

DB2

- Treiber: JCC--Treiber-Provider
- Standard-Port: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>`

MariaDB

- Datenbanktreiber: MariaDB JDBC-Treiber
- Standard-Port: 3306
- Treiberklasse: `org.mariadb.jdbc.MySQLDataSource`
- Treiber-URL: `wrg.mariadb://<your_db_host> [\ \<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>, valid-connection-checker class name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker"`

Zum Beispiel: `/subsystem=datasources/data-source=UnicaPlatformDS:add(jndi-name="java:/UnicaPlatformDS",connection-url="jdbc:mariadb://localhost:3306/plat11",driver-name=MariaDBDriver,user-name=root,password=test123,valid-connection-checker-class-name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker")`

Tomcat

Geben Sie den Pfad der nativen Bibliothek der JAR-Datei des Datenbankträgers auf Ihrem Server an. Zum Beispiel: `db2jcc4.jar/ojdbc8.jar/sqljdbc4.jar`. zum Erstellen einer Datenquelle unter Tomcat Interact Instance fügen Sie eine Ordnerhierarchie als `<Tomcat_Home>/conf/ Catalina/localhost` hinzu, erstellen Sie eine xml-Datei mit dem Namen `interact.xml` unter dem Ordner `localhost`. Fügen Sie eine Datenquelle hinzu, die auf die Laufzeit-, Test-, Produktions- und Lerndatenbank in der `interact.xml`, der Referenzplattform oder der xml-Datei von Campaign verweist, die durch Installationsprogramme unter dem jeweiligen Tomcat-Installationsverzeichnis erstellt wird. Sie müssen diesen Datenquelleneintrag auch in der Tomcat-Instanz von Campaign erstellen.

 **Anmerkung:** Wenn Sie das Kennwort verschlüsseln möchten, führen Sie das Dienstprogramm `encryptTomcatDBPasswords.sh` aus `<PLATFORM_HOME>/tools/`

bin. Weitere Informationen zum Dienstprogramm finden Sie im Unica Platform-Administratorhandbuch > Unica Platform-Dienstprogramme und SQL-Skripts > Platform-Dienstprogramme > encryptTomcatDBPassword.

Verwenden Sie die folgenden Werte, wenn Sie Tomcat als Anwendungsserver verwenden:

SQL-Server

- Datenbanktreiber: Microsoft MS SQL Server-Treiber (Typ 4) Versionen: 2012, 2012 SP1 und SP3, 2014, 2014 SP1, 2016 SP1
- Standard-Port: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treibertyp: `javax.sql.DataSource`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<your_db_host>[\ \<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>`

Oracle

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standard-Port: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL:
`jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>`

DB2

- Treiber: JCC--Treiber-Provider
- Standard-Port: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`
- Treiber-URL: `jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>`

MariaDB

- Datenbanktreiber: MariaDB JDBC-Treiber
- Standard-Port: 3306

- **Treiberklasse:** `org.mariadb.jdbc.MySQLDataSource`
- **Treiber-URL:** `org.mariadb://<your_db_host> [\`
`\<named_instance>]:<your_db_port>;databaseName=<your_db_name>, valid-`
`connection-checker class`
`name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker"`

Zum Beispiel: `/subsystem=datasources/data-source=UnicaPlatformDS:add(jndi-`
`name="java:/UnicaPlatformDS",connection-url="jdbc:mariadb://`
`localhost:3306/plat11",driver-name=MariaDBDriver,user-`
`name=root,password=test123,valid-connection-checker-class-`
`name="org.jboss.jca.adapters.jdbc.extensions.mysql.MySQLValidConnectionChecker")`

Kapitel 4. Collaborate wird installiert

Sie müssen das HCL Unica-Installationsprogramm ausführen, um die Installation von Collaborate zu starten. Das Installationsprogramm von HCL Unica startet beim Installationsprozess das Installationsprogramm von Collaborate. Das HCL Unica-Installationsprogramm und das Produktinstallationsprogramm müssen an derselben Position gespeichert sein.

 **Anmerkung:** Die Collaborate 12.1.0.0-Installation wird von HCL_Unica_Installer_12.1.0.3 unterstützt. Frühere Versionen von HCL Unica Installers erkennen Collaborate-Binärdateien für die Installation nicht.

Bei jeder Ausführung des HCL Unica-Suiteinstallationsprogramms müssen Sie zunächst die Datenbankverbindungsinformationen für die Platform-Systemtabellen eingeben. Wenn das Collaborate-Installationsprogramm gestartet wird, dann müssen Sie die erforderlichen Informationen für Collaborate eingeben.

 **Anmerkung:** Das HCL Unica-Installationsprogramm erfordert Informationen zu Platform.

Nach der Installation von Collaborate können Sie eine EAR-Datei für das Produkt erstellen und das Berichtspaket für Ihr Produkt installieren. Das Erstellen der EAR-Datei und das Installieren des Berichtspakets sind nicht obligatorisch.

 **Wichtig:** Bevor Sie die Installation von Collaborate durchführen, stellen Sie sicher, dass der verfügbare temporäre Speicher auf dem Computer, auf dem Sie Collaborate installieren, mehr als die dreifache Größe des Collaborate-Installationsprogramms beträgt.

Collaborate auf MariaDB installieren

Wenn Sie Collaborate auf MariaDB installieren möchten, können Sie Collaborate 12.1.0.4 direkt installieren, ohne Collaborate 12.1.0 zu installieren. Die Installation von Collaborate 12.1.0.4 in MariaDB dient als Neuinstallation für Collaborate und erstellt eine saubere Systemdatenbank. Während der Installation gibt es zwei Optionen für die Collaborate-Datenbank.

- Automatische Datenbankeinrichtung: Dadurch wird im Rahmen der Installation eine saubere Systemdatenbank erstellt.
- Manuelle Datenbankeinrichtung: Die Installation wird abgeschlossen, ohne dass eine Datenbank erstellt werden muss, und der Benutzer muss nach Abschluss der Installation eine Datenbank mit dem Dienstprogramm `udmdbsetup` erstellen.

Installationsdateien

Die Installationsdateien werden entsprechend der Produktversion und dem Betriebssystem, unter dem sie installiert werden, benannt, außer bei UNIX. Bei UNIX gibt es verschiedene Installationsdateien für den X Window System-Modus und für den Konsolenmodus.

Die folgende Tabelle enthält Beispiele für Installationsdateien, die nach der Produktversion und dem Betriebssystem benannt sind:

Tabelle 8. Installationsdateien

Diese zweispaltige Tabelle enthält in der ersten Spalte den Namen des Betriebssystems und in der zweiten Spalte den Namen der Installationsdateien für das Betriebssystem.

Betriebssystem

Installationsdatei

Windows: `Product_N.N.N.N_win64.exe`, wobei *Product* der Name Ihres Produkts GUI- und `win64` ist, *N.N.N.N* ist die Versionsnummer Ihres Produkts und Windows 64-Bit ist Konsolenmodus das Betriebssystem, auf dem die Datei installiert werden muss.

UNIX: X Window `Product_N.N.N.N_linux.bin`, wobei *Product* der Name Ihres Produkts System-Modus `linux` ist, und *N.N.N.N* ist die Versionsnummer Ihres Produkts.

Tabelle 9. Installationsdateien

Diese zweispaltige Tabelle enthält in der ersten Spalte den Namen des Betriebssystems und in der zweiten Spalte den Namen der Installationsdateien für das Betriebssystem.

Betriebssystem

Installationsdatei

UNIX: X Window System- `Product_N.N.N.N_aix.bin`, wobei *Product* der Name Ihres and Konsolenmodus `aix` Produkts ist, *N.N.N.N* ist die Versionsnummer Ihres Produkts.

Installieren von Collaborate-Komponenten

Installieren Sie Collaborate auf einem eigenen System, auf dem keine weiteren HCL Unica-Produkte installiert sind, um die bestmögliche Leistung zu erreichen.

In der folgenden Tabelle werden die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation von Collaborate auswählen können:

Tabelle 10. Unica Collaborate Installationskomponenten

Die folgende Tabelle listet in der einen Spalte den Namen der Installationskomponente und in der anderen Spalte die Beschreibung auf.

Component	Beschreibung
J2EE-Anwendung	Die J2EE-Anwendung, die Listen, On-Demand-Kampagnen und unternehmensweite Kampagnen ausführt. HCL empfiehlt zur Erzielung einer optimalen Leistung, diese Anwendung auf einem dedizierten System zu installieren.
Entwicklertoolkits	Die Collaborate-Entwicklertoolkits, die die Collaborate-APIs bereitstellen.
Insights-Berichte	Collaborate unterstützt mehrere Insights-Berichte.

Installieren von Collaborate im X Window System-Modus

Für Windows verwenden Sie den GUI-Modus, um Collaborate zu installieren. Für UNIX verwenden Sie den X Window System-Modus, um Collaborate zu installieren.

 **Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass der verfügbare temporäre Speicherplatz auf dem Computer, auf dem Sie Collaborate installieren mehr als dreimal so groß wie das Installationsprogramm für Collaborate ist, bevor Sie Collaborate im GUI-Modus installieren.

Stellen Sie sicher, dass sich das Installationsprogramm für HCL Unica und die Installationsprogramme für Collaborate im selben Verzeichnis auf dem Computer befinden, auf dem Sie Collaborate installieren möchten. Sie müssen außerdem sicherstellen, dass Sie das Profil des Anwendungsservers und das Datenbankschema konfiguriert haben.

Bevor Sie Collaborate installieren, müssen Sie sicherstellen, dass Sie Nachfolgendes konfiguriert haben:

- Das Profil eines Anwendungsservers
- Ein Datenbankschema

So installieren Sie Collaborate mithilfe des GUI-Modus (für Windows) oder des X Window System-Modus (für UNIX):

1. Wechseln Sie zum Ordner, in dem Sie das Installationsprogramm für HCL Unica gespeichert haben, und doppelklicken Sie auf das Installationsprogramm, um es zu starten.
2. Klicken Sie auf **OK** auf dem ersten Bildschirm, um das Fenster **Einführung** anzuzeigen.
3. Folgen Sie den Anweisungen des Installationsprogramms und klicken Sie auf **Weiter**. Führen Sie anhand der Informationen in der folgenden Tabelle die entsprechenden Aktionen in jedem Fenster des HCL Unica-Installationsprogramms aus.

Tabelle 11. Grafische Benutzeroberfläche des HCL Unica-Installationsprogramms

Diese Tabelle listet in der einen Spalte die Fenster im HCL Unica-Installationsprogramm und in der anderen Spalte Informationen zu den Fenstern auf.

Fenster	Beschreibung
Einführung	Hierbei handelt es sich um das erste Fenster im Installationsprogramm der HCL Unica-Suite. In diesem Fenster können Sie das Installationshandbuch und das Aktualisierungshandbuch für Collaborate öffnen. Klicken Sie auf Weiter , um zum nächsten Fenster zu gelangen.
Speicherposition der Antwortdateien	Klicken Sie auf das Kontrollkästchen Antwortdatei erzeugen , wenn Sie Antwortdateien für Ihr Produkt generieren möchten. Antwortdateien speichern die Informationen, die für die Installation Ihres Produkts erforderlich sind. Sie

Fenster	Beschreibung
HCL Unica Produkte	<p>können Antwortdateien für eine nicht überwachte Installation Ihres Produkts verwenden.</p> <p>Klicken Sie auf Auswählen, um zu einem Speicherort zu navigieren, an dem Sie die Antwortdateien speichern möchten.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p> <p>Wählen Sie in der Liste Installationspaket die Option Benutzerdefiniert, um die Produkte auszuwählen, die Sie installieren möchten.</p> <p>Im Bereich Installationspaket sehen Sie alle Produkte, deren Installationsdateien sich im selben Verzeichnis auf Ihrem Computer befinden.</p> <p>Im Feld Beschreibung können Sie die Beschreibung des Produkts anzeigen, das Sie im Bereich Installationspaket auswählen.</p>
Installationsverzeichnis	<p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p> <p>Klicken Sie auf Auswählen, um zu dem Verzeichnis zu wechseln, in dem Sie HCL Unica installieren möchten.</p>
Wählen Sie den Anwendungsserver	<p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p> <p>Wählen Sie einen der folgenden Anwendungsserver für die Installation aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IBM WebSphere • Oracle WebLogic • Tomcat • Jboss

Fenster	Beschreibung
Plattform-Datenbanktyp	Klicken Sie auf Weiter , um zum nächsten Fenster zu gelangen.
Plattform-Datenbankverbindung	<p>Wählen Sie den entsprechenden Plattform-Datenbanktyp aus.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p> <p>Geben Sie die folgenden Informationen zu Ihrer Datenbank ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenbankhostname • Datenbankport • Datenbankname oder System-ID (SID) • Datenbankbenutzername • Das Datenbankkennwort. <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p> <p> Wichtig: Wenn HCL Unica-Produkte in einer dezentralen Umgebung installiert werden, müssen Sie für alle Anwendungen der Suite den Namen der Maschine anstatt der IP-Adresse in der Navigations-URL verwenden. Zudem sollten Sie, wenn Sie sich in einer Clusterumgebung befinden und vom Standardport 80 oder 443 abweichende Ports für Ihre Bereitstellung verwenden möchten, keine Portnummer im Wert dieser Eigenschaft verwenden.</p>
Plattform-Datenbankverbindung (Fortsetzung)	Überprüfen und bestätigen Sie die JDBC-Verbindung. Klicken Sie auf Weiter , um zum nächsten Fenster zu gelangen.
Installationsvorbereitung - Zusammenfassung	Überprüfen und bestätigen Sie die Werte, die Sie während des Installationsprozesses hinzugefügt haben. Klicken Sie auf Installieren , um den Installationsvorgang zu starten.

Fenster**Beschreibung**

Das Platform-Installationsprogramm wird geöffnet. Wenn eine vorherige Instanz von Platform vorhanden ist, wird die Instanz auf die aktuelle Version aktualisiert. Wenn keine vorherige Instanz von Platform vorhanden ist, wird Platform installiert.

4. Befolgen Sie die Anweisungen im Platform-Installationsprogramm, um Platform zu installieren bzw. ein Upgrade für durchzuführen. Weitere Informationen finden Sie im *Platform-Installationshandbuch*.
5. Klicken Sie im Fenster **-Installation abgeschlossen** auf **Fertig**
Die Platform-Installation ist abgeschlossen und das Collaborate-Installationsprogramm wird geöffnet.
6. Verwenden Sie die Informationen in der folgenden Tabelle zum Navigieren im Collaborate-Installationsprogramm. Geben Sie im Fenster **Platform-Datenbankverbindung** alle erforderlichen Informationen ein und klicken Sie auf **Weiter**, um das Collaborate-Installationsprogramm zu starten.

Tabelle 12. Grafische Benutzeroberfläche des Unica Collaborate-Installationsprogramms

Diese Tabelle listet in der einen Spalte die Fenster im Collaborate-Installationsprogramm und in der anderen Spalte Informationen zu den Fenstern auf.

Fenster	Beschreibung
Einführung	Dies ist das erste Fenster des Collaborate-Installationsprogramms. In diesem Fenster können Sie das Installationshandbuch und das Aktualisierungshandbuch für Collaborate öffnen. Klicken Sie auf Weiter , um zum nächsten Fenster zu gelangen.
Softwarelizenzvertrag	Bitte lesen Sie sich die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch. Verwenden Sie Drucken , um die Vereinbarung zu drucken.

Fenster	Beschreibung
Installationsverzeichnis	<p>Klicken Sie auf Weiter, nachdem Sie die Vereinbarung akzeptiert haben.</p> <p>Klicken Sie auf Auswählen, um zu dem Verzeichnis zu wechseln, in dem Sie Collaborate installieren möchten.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p>
Unica Collaborate Komponenten	<p>Wählen Sie die Komponenten aus, die Sie installieren möchten.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p>
Unica Collaborate Datenbankeinrichtung	<p>Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Collaborate-Datenbank einzurichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatische Datenbankeinrichtung • Manuelle Datenbankeinrichtung <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p>
Unica Collaborate Datenbanktyp	<p>Wählen Sie den entsprechenden Datenbanktyp aus.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p>
Unica Collaborate-Datenbankverbindung	<p>Geben Sie die folgenden Einzelheiten für die Collaborate-Datenbank ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenbankhostname • Datenbankport • Datenbank-System-ID (SID) • Datenbankbenutzername • Kennwort
<p> Wichtig: Wenn HCL Unica-Produkte in einer dezentralen Umgebung installiert werden, müssen Sie für alle Anwendungen der Suite den Namen der Maschine anstatt der IP-Adresse in der Navigations-URL verwenden. Zudem</p>	

Fenster	Beschreibung
Unica Collaborate JDBC-Verbindung	<p>sollten Sie, wenn Sie sich in einer Clusterumgebung befinden und vom Standardport 80 oder 443 abweichende Ports für Ihre Bereitstellung verwenden möchten, keine Portnummer im Wert dieser Eigenschaft verwenden.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p> <p>Überprüfen und bestätigen Sie die JDBC-Verbindung.</p> <p>Das Installationsprogramm fordert Sie auf, den JDBC-Treiberklassenpfad einzugeben.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p>
Unica Collaborate Verbindungseinstellungen	<p>Wählen Sie einen der folgenden Verbindungstypen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HTTP • HTTPS <p>Geben Sie die folgenden Verbindungseinstellungen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Netzdomänenname • Hostname • Port-Nummer <p>Aktivieren Sie bei Bedarf das Kontrollkästchen Sichere Verbindung verwenden</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p>
Erstellen der Datenquelle	<p>Das Installationsprogramm kann die JDBC-Datenquelle in Ihrem Webanwendungsserver (WebSphere oder WebLogic) erstellen. Diese Datenquelle ist erforderlich, damit die Collaborate-Webanwendung eine Verbindung zu den Collaborate-Systemtabellen herstellen kann. Sie haben die Option, diesen Schritt im Installationsprogramm zu überspringen und die Datenquelle</p>

Fenster

Beschreibung

in der Administrationskonsole Ihres Webanwendungsservers zu erstellen, nachdem die Installation abgeschlossen ist.

Wenn Sie das Kontrollkästchen **ErstellenCollaborate Datenquelle** aktivieren, erstellt das Installationsprogramm die Datenquelle anhand der von Ihnen angegebenen Informationen..

- Ihr Anwendungsserver muss aktiv sein.
- Geben Sie einen Namen für die Datenquelle ein.

Das Installationsprogramm erstellt den JNDI-Namen automatisch (collaborateDS).

- Geben Sie das Verzeichnis ein, in dem der Anwendungsserver installiert wurde.

Für WebSphere ist dies das Verzeichnis, das das Verzeichnis `profiles` enthält. Sie müssen für WebSphere einen Neustart durchführen, nachdem das Installationsprogramm abgeschlossen ist und bevor Sie diese Datenquelle benutzen.

Für WebLogic ist dies das Verzeichnis, das das Verzeichnis `common` enthält.

Klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Fenster zu gelangen.

Informationen zum
Anwendungsserver
(WebSphere)

Gilt nur, wenn Sie als Anwendungsserver WebSphere verwenden.

- Geben Sie das Anwendungsserverprofil ein, in dem Sie Collaborate bereitstellen wollen.
- Geben Sie den Namen des Servers in dem Profil an.
- Wenn die Sicherheitsfunktion in WebSphere aktiviert ist, dann geben Sie die Administrator-ID und das zugehörige Kennwort ein.

Fenster	Beschreibung
Informationen zum Anwendungsserver (WebLogic)	<p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p> <p>Gilt nur, wenn Sie als Anwendungsserver WebLogic verwenden.</p> <p>Geben Sie den Domänenservernamen und die Administrator-ID und das zugehörige Kennwort ein. Wenn SSL aktiviert ist, dann geben Sie den HTTP-Port für die Domäne ein.</p> <p>Beachten Sie hierbei, dass Sie den Klassenpfad des Datenbanktreibers zu WebLogic in der WebLogic-Administrationskonsole hinzufügen müssen.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p>
Standardländereinstellung	<p>Wählen Sie eine Standardländereinstellung für die Installation aus. Englisch ist standardmäßig ausgewählt.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p>
Zusammenfassung der Installationsvorbereitung	<p>Überprüfen und bestätigen Sie die Werte, die Sie während des Installationsprozesses hinzugefügt haben.</p> <p>Klicken Sie auf Installieren, um den Installationsvorgang zu starten.</p>
Installation abgeschlossen	<p>Das Collaborate-Installationsprogramm wird geöffnet.</p> <p>Klicken Sie auf Fertigstellen um das Plattform-Installationsprogramm zu schließen und zum HCL Unica-Installationsprogramm zurückzukehren.</p>

7. Klicken Sie im Fenster **Installation abgeschlossen** auf **Fertigstellen**, um das Collaborate-Installationsprogramm zu beenden und zurück zum HCL Unica-Installationsprogramm zu wechseln.

8. Befolgen Sie die Anweisungen des Installationsprogramms für HCL Unica, um die Installation von Collaborate abzuschließen.

Führen Sie anhand der Informationen in der folgenden Tabelle die entsprechenden Aktionen in jedem Fenster des HCL Unica-Installationsprogramms aus.

Tabelle 13. Grafische Benutzeroberfläche des HCL Unica-Installationsprogramms

Diese Tabelle listet in der einen Spalte die Fenster im HCL Unica-Installationsprogramm und in der anderen Spalte Informationen zu den Fenstern auf.

Fenster	Beschreibung
EAR-Bereitstellungsdatei	<p>Geben Sie an, ob eine EAR-Datei (Unternehmensarchivdatei) zum Bereitstellen Ihrer HCL Unica-Produkte erstellt werden soll.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p>
Paket EAR-Datei	<p>Dieses Fenster wird angezeigt, wenn Sie im Fenster EAR-Datei für die Bereitstellung die Option Erstellen einer EAR-Datei für die Bereitstellung wählen.</p> <p>Wählen Sie die Anwendungen aus, die in der EAR-Datei enthalten sein sollen.</p>
EAR-Dateidetails	<p>Geben Sie die folgenden Informationen für die EAR-Datei an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ID der Unternehmensanwendung • Anzeigename • Beschreibung • Pfad der EAR-Datei
EAR-Dateidetails (Fortsetzung)	<p>Wählen Sie Ja oder Nein aus, um eine weitere EAR-Datei zu erstellen. Wenn Sie Ja auswählen, müssen Sie die Details für die neue EAR-Datei eingeben.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um die Produktinstallation abzuschließen.</p>
EAR-Bereitstellungsdatei	<p>Geben Sie an, ob Sie eine weitere EAR-Datei erstellen wollen, um die HCL Unica-Produkte bereitzustellen.</p>

Fenster	Beschreibung
Installation abgeschlossen	<p>Klicken Sie auf Weiter, um zum nächsten Fenster zu gelangen.</p> <p>Dieses Fenster gibt die Verzeichnisse der Protokolldateien an, die während der Installation erstellt werden.</p> <p>Klicken Sie auf Zurück, falls Sie Installationsdetails ändern wollen.</p> <p>Klicken Sie auf Fertig, um das HCL Unica-Installationsprogramm zu schließen.</p>

Installation von Unica Collaborate im Konsolenmodus.

Im Konsolenmodus können Sie Unica Collaborate mit dem Befehlszeilenfenster installieren. Sie können im Befehlszeilenfenster mehrere Optionen auswählen, um verschiedene Aufgaben auszuführen, wie z. B. die Auswahl der zu installierenden Produkte oder die Auswahl des Ausgangsverzeichnisses für die Installation.

⚠ Wichtig: Bevor Sie den Konsolenmodus zur Installation von Collaborate verwenden, stellen Sie sicher, dass der verfügbare temporäre Speicher auf dem Computer, auf dem Sie Collaborate installieren, mehr als die dreifache Größe des Installationsprogramms für Collaborate umfasst. Stellen Sie sicher, dass sich das Installationsprogramm für HCL Unica und die Installationsprogramme für Collaborate im selben Verzeichnis auf dem Computer befinden, auf dem Sie Collaborate installieren möchten.

Bevor Sie Collaborate installieren, müssen Sie sicherstellen, dass Sie Nachfolgendes konfiguriert haben:

- Das Profil eines Anwendungsservers
- Ein Datenbankschema

Für die ordnungsgemäße Anzeige der Installationsprogrammbildschirme im Konsolenmodus müssen Sie die Terminalsoftware so konfigurieren, dass die

Zeichenkodierung UTF-8 unterstützt wird. Mit anderen Zeichenkodierungen, wie z. B. ANSI, wird der Text nicht korrekt wiedergegeben, und einige Informationen lassen sich mit diesen Kodierungen nicht lesen.

1. Öffnen Sie ein Eingabeaufforderungsfenster und wechseln Sie zu dem Verzeichnis, in dem Sie das HCL Unica-Installationsprogramm und die Installationsprogramme von gespeichert haben.
2. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, um das HCL Unica-Installationsprogramm auszuführen.

- Geben Sie für Windows den folgenden Befehl ein:

```
hcl_unica_installer_full_name -i console
```

Beispiel: HCL_Unica_12.1.0.3_win.exe -i console

- Für UNIX rufen Sie die Datei *hcl_unica_installer_full_name.sh* auf.

Zum Beispiel: HCL_Unica_Installer_12.1.0.3.sh

3. Führen Sie die Datei für das HCL Unica-Installationsprogramm aus.

Zum Beispiel: HCL_Unica_Installer_12.1.0.3.sh

4. Befolgen Sie die Anweisungen in der Eingabeaufforderung. Beachten Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie eine Option in der Eingabeaufforderung auswählen müssen:
 - Die Standardoptionen werden mit dem Symbol [X] definiert.
 - Geben Sie die für die Option definierte Nummer ein und drücken die Eingabetaste, um eine Option auszuwählen oder zu löschen.

Die folgende Liste ist ein Beispiel für die Anzeige der Komponenten, die installiert werden können:

```
1 [X] Platform  
2 [X] Campaign  
4 [ ] Collaborate
```

Wenn Sie Collaborate installieren möchten und Campaign nicht installieren möchten, geben Sie folgenden Befehl ein: 2,4

Die folgende Liste zeigt nun die Optionen an, die Sie ausgewählt haben:

- 1 Platform
- 2 Campaign
- 4 Collaborate

 **Anmerkung:** Löschen Sie die Option für Platform nicht, wenn Sie sie nicht bereits installiert haben.

5. Das HCL Unica-Installationsprogramm startet das/die Collaborate Installationsprogramm/e.
6. Wenn Sie `quit` im Eingabeaufforderungsfenster der Installationsprogramme von Collaborate eingeben, wird das Fenster geschlossen. Befolgen Sie die Anweisungen im Befehlszeilen-Eingabeaufforderungsfenster des HCL Unica-Installationsprogramms, um die Installation von Collaborate abzuschließen.

 **Anmerkung:** Wenn während der Installation Fehler auftreten, wird eine Protokolldatei erstellt. Um die Protokolldatei anzuzeigen, müssen Sie das Installationsprogramm verlassen.

Unbeaufsichtigte Installation von Unica Collaborate

Verwenden Sie den nicht überwachten oder unbeaufsichtigten Modus, um Collaborate mehrere Male zu installieren.

 **Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass der verfügbare temporäre Speicherplatz auf dem Computer, auf dem Sie Collaborate installieren mehr als dreimal so groß wie das Installationsprogramm für Collaborate ist, bevor Sie Collaborate im unbeaufsichtigten Modus installieren. Stellen Sie sicher, dass sich das Installationsprogramm für HCL Unica und die Installationsprogramme für Collaborate im selben Verzeichnis auf dem Computer befinden, auf dem Sie Collaborate installieren möchten.

Bevor Sie Collaborate installieren, müssen die folgenden Elemente konfiguriert sein:

- Das Profil eines Anwendungsservers
- Ein Datenbankschema

Wenn Sie Collaborate im nicht überwachten Modus installieren, werden Antwortdateien verwendet, um die während der Installation erforderlichen Informationen zu erhalten. Für eine nicht überwachte Installation Ihres Produkts müssen Sie Antwortdateien erstellen. Sie können Antwortdateien mit einer der folgenden Methoden erstellen:

- Sie können Beispielantwortdateien als Vorlage für das Erstellen von Antwortdateien verwenden. Die Beispielantwortdateien befinden sich gemeinsam mit den Installationsprogrammen im komprimierten Archiv `ResponseFiles`. Weitere Informationen zu den Beispielantwortdateien finden Sie unter [Beispielantwortdateien \(auf Seite 51\)](#).
- Führen Sie die Produktinstallationsprogramme im GUI-Modus (Windows) oder X Window System- (UNIX) Modus, oder im Konsolenmodus aus, bevor Sie das Produkt im unbeaufsichtigten Modus installieren. Für das HCL Unica-Suiteinstallationsprogramm wird eine Antwortdatei erstellt, für das Produktinstallationsprogramm wird mindestens eine Antwortdatei erstellt. Die Dateien werden im angegebenen Verzeichnis erstellt.

⚠ Wichtig: Aus Sicherheitsgründen speichert das Installationsprogramm keine Datenbankkennwörter in den Antwortdateien. Bei der Erstellung von Antwortdateien müssen Sie jede Antwortdatei bearbeiten, um die Datenbankkennwörter einzugeben. Öffnen Sie jede Antwortdatei und suchen Sie nach KENNWORT, um die Antwortdatei zu bearbeiten.

Wenn das Installationsprogramm im unbeaufsichtigten Modus ausgeführt wird, sucht es die folgenden Verzeichnisse nacheinander nach Antwortdateien ab:

- Das Verzeichnis, in dem das HCL Unica-Installationsprogramm gespeichert ist.
- Das Ausgangsverzeichnis des Benutzers, der das Produkt installiert.

Stellen Sie sicher, dass sich alle Antwortdateien im selben Verzeichnis befinden. Sie können den Pfad ändern, in dem Antwortdateien gelesen werden, indem Sie die Befehlszeile um Argumente erweitern. Zum Beispiel: `-DUNICA_REPLAY_READ_DIR="myDirPath" -f myDirPath/installer.properties`

Verwenden Sie den folgenden Befehl für Windows:

- `hcl_unica_installer_full_name -i silent`

Zum Beispiel:

`HCL_UNICA_12.1.0.0_win.exe -i silent`

Verwenden Sie den folgenden Befehl für Linux:

- `hcl_unica_installer_full_name _operating_system .bin -i silent`

Zum Beispiel:

`HCL_UNICA_12.1.0.0_linux.bin -i silent`

Beispielantwortdateien

Sie müssen Antwortdateien erstellen, um die unbeaufsichtigte Installation von Collaborate zu konfigurieren. Zum Erstellen der Antwortdateien können Sie Beispielantwortdateien verwenden. Die Beispielantwortdateien sind den Installationsprogrammen im [ResponseFiles](#) komprimierten Archiv beigefügt.

In der folgenden Tabelle sind Informationen zu Beispielantwortdateien enthalten:

Tabelle 14. Beschreibung der Beispielantwortdateien

Beispielantwortdatei	Beschreibung
<code>installer.properties</code>	Beispielantwortdatei für das HCL Unica-Masterinstallationsprogramm.
<code>installer_product initials and product version number.properties</code>	Die Beispielantwortdatei für das Collaborate-Installationsprogramm. Beispielsweise ist <code>installer_ucn.n.n.n.properties</code> die Antwortdatei des Campaign-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht. Beispielsweise ist <code>installer_umpn.n.n.n.properties</code> die Antwortdatei des Unica Platform-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.

Beispielantwortdatei	Beschreibung
<i>installer_report pack initials, product initials, and version number.properties</i>	Beispielsweise ist <i>installer_uln.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Leads-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht. Beispielantwortdatei für das Berichtspaketinstallationsprogramm.
	Beispielsweise ist <i>installer_urpcn.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Campaign Berichtspaket-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.
	Beispielsweise ist <i>installer_urpl.properties</i> die Antwortdatei des Leads-Berichtspaketinstallationsprogramms.

Tabelle 15. Beschreibung der Beispielantwortdateien

Beispielantwortdatei	Beschreibung
<i>installer.properties</i>	Beispielantwortdatei für das HCL Unica-Masterinstallationsprogramm.
<i>installer_product initials and product version number.properties</i>	Die Beispielantwortdatei für das Collaborate-Installationsprogramm. Beispielsweise ist <i>installer_ucn.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Campaign-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.
	Beispielsweise ist <i>installer_umpn.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Unica Platform-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.
	Beispielsweise ist <i>installer_uln.n.n.n.properties</i> die Antwortdatei des Leads-Installationsprogramms, wobei n.n.n.n für die Versionsnummer steht.

 **Anmerkung:** Nachdem Sie Collaborate erfolgreich installiert haben, kopieren Sie die Zip- und Modelldatei der Berichte aus dem Installationsverzeichnis von Collaborate, z. B. `<Collaborate_Home>/reports`, in den Ordner, in dem der Cognos Server und der Framework-Manager installiert sind, z. B. `<cognos_installation_directoty>/deployment`.

Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführen des Installationsprogramms

Sie können eine EAR-Datei erstellen, nachdem Sie HCL Unica-Produkte installiert haben. Sie könnten dies durchführen, um eine EAR-Datei mit einer gewünschten Produktkombination zu erstellen.

 **Anmerkung:** Führen Sie das Installationsprogramm über die Befehlszeile im Konsolenmodus aus.

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie eine EAR-Datei nach der Installation von HCL Unica-Produkten erstellen möchten:

1. Wenn Sie das Installationsprogramm zum ersten Mal im Konsolenmodus ausführen, erstellen Sie eine Sicherungskopie der `.properties`-Datei des Installationsprogramms für jedes Ihrer installierten Produkte.
 - Jedes Unica Produktinstallationsprogramm erstellt eine oder mehrere Antwortdateien mit einer `.properties`-Erweiterung. Diese Dateien befinden sich in dem Verzeichnis, in dem Sie die Installationsprogramme gespeichert haben. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Dateien mit der Erweiterung `.properties` sichern, einschließlich der `installer_<product initials><product version number>.properties`-Dateien und der Datei für das Unica Installationsprogramm selbst, die als `installer.properties` bezeichnet ist. Zum Beispiel die Eigenschaftsdateien für Platform `installer_ump12.1.0.0.properties` und die Eigenschaftsdatei für Optimize `installer_uo12.2.0.0.properties`

- Wenn Sie planen, das Installationsprogramm im unbeaufsichtigten Modus auszuführen, müssen Sie ein Backup der ursprünglichen `.properties`-Dateien erstellen, da das Installationsprogramm diese Dateien löscht, wenn es im unbeaufsichtigten Modus ausgeführt wird. Um eine EAR-Datei zu erstellen, benötigen Sie die Informationen, die das Installationsprogramm bei der Erstinstallation in die `.properties`-Dateien schreibt.

2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.

3. Führen Sie die ausführbare Datei des Installationsprogramms mit der folgenden Option aus:

```
-DUNICA_GOTO_CREATEEARFILE=TRUE
```

Auf UNIX-Systemen führen Sie die `.bin`-Datei statt der Datei `.sh` aus.

Der Installationsassistent wird ausgeführt.

4. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.

5. Bevor Sie weitere EAR-Dateien erstellen, überschreiben Sie die `.properties`-Datei oder -Dateien mit den Backups, die Sie vor der ersten Ausführung im Konsolenmodus erstellt haben.

Kapitel 5. Konfigurieren von Unica Collaborate vor der Bereitstellung.

Führen Sie die Konfigurationsaufgaben aus, bevor Sie die Webanwendung implementieren.

Collaborate manuell registrieren

Wenn das Collaborate-Installationsprogramm während der Installation keine Verbindung zur Platform-Systemtabellendatenbank herstellen kann, schlägt die Installation fehl. In diesem Fall müssen Sie Collaborate manuell registrieren.

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um Collaborate manuell zu registrieren:

Das Dienstprogramm `configTool` befindet sich im Verzeichnis `tools/bin` unter Ihrer Platform-Installation. Einzelheiten zum Verwenden des Dienstprogramms `configTool` finden Sie unter [configTool \(auf Seite 107\)](#).

Führen Sie das Dienstprogramm `configTool` aus, wobei Sie die folgenden Beispielbefehle als Richtwerte verwenden. Dadurch werden die Konfigurationseinstellungen und Menüelemente importiert. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm jeweils einmal für jede Datei ausführen müssen.

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f  
"%NAVIGATION_DIR%\Collaborate_navigation_analytics.xml"
```

```
configTool.bat -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts" -f "%NAVIGATION_DIR%  
\Collaborate_alert.xml"
```

```
configTool -r Collaborate -f "<full_path_to_Collaborate_installation_directory>\conf  
\Collaborate_configuration.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu" -f  
"<full_path_to_Collaborate_installation_directory>\conf\Collaborate_navigation.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|settingsMenu" -f  
"<full_path_to_Collaborate_installation_directory>\conf\Collaborate_setings.xml"
```

Erstellen und Ausfüllen von Systemtabellen für Collaborate

Wenn die automatische Datenbankeinrichtung während der Installation von Collaborate fehlgeschlagen ist, müssen Sie die Collaborate-Systemtabellen manuell erstellen und auffüllen.

Aktualisieren Sie den unverschlüsselten Wert für `udm_data_source.password` in der `udm_jdbc.properties` Datei, die sich im Verzeichnis `<Collaborate_Home>/tools/bin` befindet, ehe Sie `udmdbsetup` ausführen.

Wenn Sie das Collaborate Installationsprogramm im Modus für die manuelle Datenbankeinrichtung ausführen, wird eine SQL-Datei im Verzeichnis `<Collaborate_Home>/tools` erstellt. Die SQL-Datei wird für die manuelle Prüfung vor der Ausführung mit der Collaborate-Datenbank bereitgestellt. Wenn diese Datei aufgrund von Installationsfehlern nicht erstellt wurde, können Sie diese SQL-Datei mit dem Tool `udmdbsetup.sh` erstellen. Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, wenn Sie die manuelle Datenbankeinrichtung ausgewählt haben oder wenn die automatische Datenbankeinrichtung während der Installation fehlgeschlagen ist:

1. Öffnen Sie das `<Collaborate_Home>/tools`-Verzeichnis.
2. Legen Sie die Parameter **JAVA_HOME** und **DBDRIVER_CLASSPATH** fest, wenn sie noch nicht festgelegt wurden.
3. Führen Sie die Datei `udmdbsetup.bat` oder `udmdbsetup.sh` im Verzeichnis `<Collaborate_Home>/tools` aus. Folgen Sie den Anweisungen für den Installationstyp: Neuinstallation, wiederholte Installation oder Upgrade.

Wenn dies eine Neuinstallation oder eine Neuinstallation (erneute Installation) ist:

Der Name der Datei ist `udm_install_ [12.1.x.x] .SQL`.

Führen Sie `udmdbsetup` mit dem vollständigen Installationsparameter aus. Verwenden Sie die korrekten Parameterwerte für Ihre Ländereinstellung und Ihren Installationstyp. Im folgenden Beispiel werden die Collaborate-Systemtabellen für eine Neuinstallation unter Windows mit der Ländereinstellung `en_US` erstellt und gefüllt: `udmdbsetup.bat -L en_US -t full -v`Führen Sie die Schritte im Abschnitt aus.

Falls Sie Collaborate für eine andere Ländereinstellung als `en_US` konfigurieren wollen, führen Sie das Dienstprogramm `udmdbsetup` für die unterschiedlichen Ländereinstellungen aus, beispielsweise für `fr_FR`, `de_DE` usw.

Wenn Sie ein Collaborate-Upgrade durchführen:

Der Dateiname ist `udm_upgrade_[10.1.x.x]_[11.0.0.0].sql`. Vor der Ausführung von `udmdbsetup.sh` müssen Sie die Datenbank-Parameter in `udm_jdbc.properties` ausführen, die sich im Verzeichnis `<Collaborate_Home>/tools` befinden.

Führen Sie `udmdbsetup.sh` mit dem Upgradeparameter aus. Verwenden Sie die korrekten Parameterwerte für Ihre Ländereinstellung, Ihren Installationstyp und die Version, von der aus Sie das Upgrade durchführen. Im folgenden Beispiel wird die SQL-Datei für ein Upgrade von Version 10.x unter UNIX mit der Ländereinstellung "fr_FR" erstellt: `./udmdbsetup.sh -m -b 10.1.x.x -L fr_FR -tupgrade -v`. Führen Sie die Schritte im Abschnitt aus.

 **Anmerkung:** Die Option `-m` führt das Script nicht automatisch für die Datenbank aus.

Damit das Script automatisch für die Datenbank ausgeführt wird, können Sie den folgenden Befehl ausführen: `./udmdbsetup.sh -b 10.1.x.x -L fr_FR -tupgrade -v`.

Wenn Sie diesen Befehl zum ersten Mal ausführen, muss ein zusätzlicher Parameter hinzugefügt werden: `-E`. Dieser Parameter verschlüsselt das Kennwort des Datenbankbenutzers und führt das Script erfolgreich aus.

Erstellen von Listentabellen

Um Listen in Ihrer Anwendung zu aktivieren, müssen Sie Listentabellen in Ihrer Kundendatenbank erstellen. Mit den Daten in den Systemtabellen werden verschiedene Listen in Collaborate gefüllt. Stellen Sie sicher, dass Sie Listentabellen in demselben Ordner speichern wie Kundentabellen.

Erstellen Sie die folgenden Tabellen in Ihrer Kundendatenbank:

- `uacc_lists` - eine als Liste generierte Liste mit Kontakten.
- `uacc_ondemand_lists` - eine von On-Demand-Kampagnen generierte Liste mit Kontakten.

- `uacc_corporate_lists` - eine von einem Ablaufdiagramm in einer Unternehmenskampagne generierte Liste mit Kontakten.
- `uacc_permanent` - eine Liste mit Kontakten, die permanent zu Listen hinzugefügt oder aus diesen gelöscht werden sollen.
- `uacc_ondemand_permanent` - eine Liste von Kontakten, die On-Demand-Kampagnen permanent hinzugefügt oder aus ihnen entfernt werden sollen.
- `uacc_corporate_permanent` - eine Liste von Kontakten, die Unternehmenskampagnen permanent hinzugefügt oder aus ihnen entfernt werden sollen.

 **Wichtig:** Diese Tabellen speichern die ausgewählte Kontakt-ID der Liste und müssen in derselben Datenbank wie die Kundentabellen erstellt werden.

Falls Sie DB2 10.5 BLU verwenden, müssen Sie die Listentabellen in der mit BLU aktivierten Benutzerdatenbank mit der Klausel `Organize by ROW` ausführen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Listentabellen zu erstellen:

1. Fügen Sie zusätzliche Spalten für Ihre Zielgruppenebene(n) im Tabellenerstellungs-Script `listmanager.sql` hinzu.

Die Datei `listmanager.sql` Collaborate befindet sich im Verzeichnis `tools\admin\db\db_type` der -Installation, wobei `db_type` die von Ihnen verwendete Datenbank ist, nämlich `sqlserver`, `oracle`, `db2`, `Netezza` oder `Teradata`. `db_type`

2. Führen Sie das Script `listmanager.sql` aus, um die erforderlichen Tabellen zu erstellen.

Beachten Sie beim Erstellen der Listentabellen folgende Informationen:

- Das Script erstellt die Tabellen in der Kundendatenbank.
- Sie können Spalten zu den Tabellen auch gemäß Ihren besonderen Anforderungen für die Datumsfilterung hinzufügen. So können Sie beispielsweise eine Spalte zum Filtern nach Region hinzufügen.

Erstellen von Campaign-Systemtabellen für Collaborate

Sie müssen Campaign-Systemtabellen für Collaborate erstellen, wenn Sie beim Installieren von Collaborate nicht die Option **Automatische Datenbankeinrichtung** auswählen.

 **Wichtig:** Führen Sie diesen Schritt aus, wenn Sie beim Ausführen des Installationsprogramms **Automatische Datenbankeinrichtung** ausgewählt haben oder wenn die automatische Datenbankeinrichtung während der Installation fehlgeschlagen ist.

Wenn Sie während der Ausführung des Unica Installationsprogramms die manuelle Einrichtung Ihrer Datenbank ausgewählt haben, müssen Sie zusätzliche Systemtabellen im Campaign-Systemtabellendatenbankschema für Collaborate erstellen.

Führen Sie das `clb_systab_<db_type>.sql` Script im `<Campaign_home>\ddl` Verzeichnis aus, um diese Tabellen zu erstellen. Führen Sie dieses Script in dem Schema aus, in dem sich die Campaign-Systemtabellen befinden.

Kapitel 6. Implementieren der Collaborate-Webanwendung

Sie können die Webanwendung entweder durch Einschließen von Collaborate in eine EAR-Datei oder durch Implementieren der Collaborate-WAR-Datei implementieren.

Gehen Sie beim Bereitstellen von Collaborate entsprechend der folgenden Richtlinien vor:

- Wenn Sie das Unica Installationsprogramm ausführen, können Sie Collaborate in eine EAR-Datei einschließen; alternativ können Sie die Collaborate WAR-Datei von implementieren. Wenn Sie die Platform oder andere Produkte in einer EAR-Datei eingeschlossen haben, müssen Sie alle Bereitstellungsrichtlinien befolgen, die in den einzelnen Installationshandbüchern für die in der EAR-Datei eingeschlossenen Produkte beschrieben werden.
- Legen Sie die JSP-Kompilierungsebene im WebSphere Application Server auf den Wert 18 fest.
- Sie müssen mit dem Arbeiten mit einem Webanwendungsserver vertraut sein. Lesen Sie in der Dokumentation zu Ihrem Webanwendungsserver nach, wenn Sie ausführliche Informationen benötigen, zum Beispiel zur Navigation in der Administrationskonsole.

 **Anmerkung:** Entfernen Sie bei Collaborate 12.1.0.4 die folgenden JVM-Parameter, wenn sie für den Anwendungsserver festgelegt sind.

- `-Dlog4j.configurationFile`
- `-Dlog4j2.configurationFile`
- `-Dlog4j2.contextSelector`

Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer WAR-Datei

Sie können die Anwendung Collaborate und aus einer WAR-Datei unter WAS implementieren.

Führen Sie vor der Implementierung von Collaborate die folgenden Aufgaben aus:

- Überprüfen Sie, ob Ihre Version von WebSphere die Anforderungen im Dokument *Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen* erfüllt, einschließlich aller erforderlichen Fix-Packs oder Upgrades.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Datenquellen und Datenbankprovider in WebSphere erstellt haben.

1. Rufen Sie die WebSphere Integrated Solutions Console auf.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn sich Ihre Systemtabellen in DB2 befinden:

- a. Klicken Sie auf die von Ihnen erstellte Datenquelle. Rufen Sie die benutzerdefinierten Eigenschaften der Datenquelle auf.
- b. Wählen Sie den Link zu den angepassten Eigenschaften aus.
- c. Legen Sie den Wert für **resultSetHoldability** auf 1 fest.

Wenn die Eigenschaft **resultSetHoldability** nicht angezeigt wird, erstellen Sie die Eigenschaft **resultSetHoldability**, und legen Sie für sie den Wert 1 fest.

3. Gehen Sie zu **Anwendungen > Anwendungstypen > WebSphere-Unternehmensanwendungen** und klicken Sie auf **Installieren**.
4. Wählen Sie im Fenster **Vorbereiten auf die Anwendungsinstallation** das Kontrollkästchen **Detailliert - Alle Optionen und Parameter anzeigen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **Fortfahren**, um den Assistenten **Neue Anwendung installieren** anzuzeigen.
6. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen in den Fenstern des Assistenten **Neue Anwendung installieren** außer in den folgenden Fenstern:
 - Aktivieren Sie in Schritt 1 des Assistenten **Neue Anwendung installieren** das Kontrollkästchen **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren** check box.

- Legen Sie in Schritt 3 des Installationsassistenten für **JDK-Quellenebene** auf den Wert 18 fest.
 - In Schritt 9 des Installationsassistenten setzen Sie die **Kontextwurzel** auf / Collaborate.
7. Navigieren Sie im linken Navigationsfenster von WebSphere Integrated Solutions Console zu **Anwendungen > Anwendungstypen > WebSphere-Unternehmensanwendungen** .
 8. Klicken Sie im Fenster "Unternehmensanwendungen" auf die Datei `collaborate.war`.
 9. Klicken Sie im Abschnitt **Eigenschaften des Webmoduls** auf **Sitzungsmanagement** und wählen Sie die folgenden Kontrollkästchen aus:
 - **Sitzungsmanagement überschreiben**
 - **Cookies aktivieren**
 10. Klicken Sie auf **Cookies aktivieren** und geben Sie in das Feld **Cookienamen** einen eindeutigen Cookienamen ein.
 11. Wenn Sie WebSphere WebSphere Application Server (WAS) 8 verwenden, wählen Sie **Servers > WebSphere Application Server > Server 1 > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren** und inaktivieren Sie das Kontrollkästchen für **Sitzungscookies auf HTTPOnly setzen, um Cross-Site-Scripting-Attacken zu vermeiden**.
 12. Wählen Sie im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen** des Servers die WAR-Datei aus, die Sie implementiert haben.
 13. Wählen Sie im Abschnitt **Detail-Eigenschaften** die Option **Klasse laden und Erkennung aktualisieren**.
 14. Wählen Sie im Abschnitt **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** die Option **Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
 15. Wählen Sie im Abschnitt **Module** die Option **Module verwalten > Erkennen** aus und wählen Sie unter **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** die Option **Mit lokalem**

Klassenladeprogramm geladene Klassen werden zuerst geladen (übergeordnetes Element zuletzt) aus.

16. Geben Sie als Kontextstammverzeichnis für die Anwendung `/collaborate` ein.
17. Wählen Sie **Anwendungsserver > Ihr Server > Prozessdefinition > Java Virtual Machine**.
18. Geben Sie im Abschnitt **Allgemeine JVM-Argumente** die folgenden JVM-Argumente ein:

```
-Dcom.ibm.websphere.webservices.DisableIBMJAXWSEngine=true
-Dibm.cl.verbose=PersistenceProvider
-Dibm.cl.verbose=PersistenceProviderImpl
-agentlib:getClasses -verbose:dynload
-Dcom.ibm.xml.xlxp.jaxb.opti.level=3
```

Implementieren von Collaborate unter WAS aus einer EAR-Datei

Sie können Collaborate mithilfe einer EAR-Datei implementieren, wenn Sie Collaborate und in eine EAR-Datei eingeschlossen haben, als Sie das HCL Unica-Installationsprogramm ausgeführt haben.

- Überprüfen Sie, ob Ihre Version von WebSphere die Anforderungen im Dokument *Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen* erfüllt, einschließlich aller erforderlichen Fix-Packs oder Upgrades.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Datenquellen und Datenbankprovider in WebSphere erstellt haben.

1. Rufen Sie die WebSphere Integrated Solutions Console auf.
2. Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn sich Ihre Systemtabellen in DB2 befinden:
 - a. Klicken Sie auf die von Ihnen erstellte Datenquelle. Rufen Sie die **benutzerdefinierten Eigenschaften** der Datenquelle auf.
 - b. Wählen Sie den Link zu den angepassten Eigenschaften aus.

c. Legen Sie den Wert für **resultSetHoldability** auf 1 fest.

Wenn die Eigenschaft **resultSetHoldability** nicht angezeigt wird, erstellen Sie die Eigenschaft **resultSetHoldability**, und legen Sie für sie den Wert 1 fest.

3. Gehen Sie zu **Anwendungen > Anwendungstypen > WebSphere-Unternehmensanwendungen** und klicken Sie auf **Installieren**.
4. Wählen Sie im Fenster **Vorbereiten auf die Anwendungsinstallation** das Kontrollkästchen **Detailliert - Alle Optionen und Parameter anzeigen**, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. Klicken Sie auf **Fortfahren**, um den Assistenten **Neue Anwendung installieren** anzuzeigen.
6. Übernehmen Sie die Standardeinstellungen in den Fenstern des Assistenten Neue Anwendung installieren außer in den folgenden Fenstern:
 - Aktivieren Sie in Schritt 1 des Assistenten **Neue Anwendung installieren** das Kontrollkästchen **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren** check box.
 - Legen Sie in Schritt 3 des Installationsassistenten für **JDK-Quellenebene** auf den Wert 18 fest.
 - In Schritt 8 des Installationsassistenten setzen Sie die **Kontextwurzel** auf / Collaborate.
7. Navigieren Sie im linken Navigationsfenster von WebSphere Integrated Solutions Console zu **Anwendungen > Anwendungstypen > WebSphere-Unternehmensanwendungen**.
8. Wählen Sie im Fenster **Unternehmensanwendungen** die EAR-Datei aus, die Sie implementieren möchten.
9. Klicken Sie im Abschnitt **Eigenschaften des Webmoduls** auf **Sitzungsmanagement** und wählen Sie die folgenden Kontrollkästchen aus:
 - **Sitzungsmanagement überschreiben**
 - **Cookies aktivieren**

10. Klicken Sie auf **Cookies aktivieren** und geben Sie in das Feld **Cookienamen** einen eindeutigen Cookienamen ein.
11. Wenn Sie WebSphere WebSphere Application Server (WAS) 8 verwenden, wählen Sie **Servers > WebSphere Application Server > Server 1 > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren** und inaktivieren Sie das Kontrollkästchen für **Sitzungscookies auf HTTPOnly setzen, um Cross-Site-Scripting-Attacken zu vermeiden**.
12. Wählen Sie im Abschnitt **Detail-Eigenschaften** die Option **Klasse laden und Erkennung aktualisieren**.
13. Wählen Sie im Abschnitt **Reihenfolge der Klassenladeprogramme** die Option **Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
14. Öffnen Sie in `Collaborate.ear` den Abschnitt **Module verwalten** und wählen Sie die Option **Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnetes Element zuletzt)** aus.
15. Für **WAR-Richtlinie für Klassenladeprogramm** wählen Sie die Option **Klassenladeprogramm für jede WAR-Datei in der Anwendung** aus.
16. Wählen Sie in WebSphere-Unternehmensanwendungen **Your Application > Module verwalten > Your Application > Reihenfolge für Klassenladeprogramm > Mit dem lokalen Klassenladeprogramm geladene Klassen zuerst (übergeordnete zuletzt)**.
17. Wählen Sie **Anwendungsserver > Ihr Server > Prozessdefinition > Java Virtual Machine**.
18. Geben Sie im Abschnitt **Allgemeine JVM-Argumente** die folgenden JVM-Argumente ein:

```
-Dcom.ibm.websphere.webservices.DisableIBMJAXWSEngine=true  
-Dibm.cl.verbose=PersistenceProvider  
-Dibm.cl.verbose=PersistenceProviderImpl  
-agentlib:getClasses -verbose:dynload  
-Dcom.ibm.xml.xlxp.jaxb.opti.level=3
```

Weitere Informationen zu WebSphere Application Server Version 8.5 finden Sie unter [Welcome to the WebSphere Application Server Information Center](#).

Angeben generischer JVM-Argumente

Generische JavaJVM-Argumente (JVM - Java Virtual Machine) werden dazu verwendet, um zu konfigurieren und anzupassen, wie die Anwendung von der JVM ausgeführt wird. Geben Sie die generischen JVM-Argumente an, wenn Sie Collaborate unter WebSphere implementieren.

Geben Sie die folgenden generischen JVM-Argumente im Feld für die JVM-Eigenschaften des Servers an:

- `-Dcollaborate.home= <Collaborate Installationsverzeichnis> -noverify`
- `-Dclient.encoding.override=UTF-8`
- Legen Sie die Heapgröße der Parameter des JVM-Speichers fest, indem Sie in den Feldern **Anfangsgröße des Heap** und **Maximale Heapgröße** den Wert 1024 eingeben.

Eine `webSphereDefaultIsolationLevel` Eigenschaft erstellen

Wenn Sie nicht bereits vorhanden sein sollte, müssen Sie die Eigenschaft `webSphereDefaultIsolationLevel` in der WebSphere-Konsole erstellen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Eigenschaft `webSphereDefaultIsolationLevel` zu erstellen:

1. Melden Sie sich bei der WebSphere-Administrationskonsole an.
2. Klicken Sie auf **Ressourcen > JDBC > Datenquellen**.
3. Klicken Sie auf den Collaborate Datenquellennamen.
Der JNDI-Name für die Collaborate-Datenquelle ist `collaborateds`.

4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** erst auf **Zusätzliche Eigenschaften** und dann auf **Angepasste Eigenschaften**.
5. Klicken Sie auf **Neu** und geben Sie als Namen für die Eigenschaften `webSphereDefaultIsolationLevel` ein.
6. Geben Sie im Feld **Wert** den Wert `2` ein.
7. Geben Sie im Feld **Typ** den Wert `java.lang.Integer` ein.
8. Klicken Sie auf **Anwenden**.
9. Führen Sie einen Neustart des Servers durch.

Bereitstellen von Collaborate auf WebLogic

Sie können HCL Unica-Produkte unter WebLogic implementieren.

Befolgen Sie bei der Bereitstellung von Collaborate auf WebLogic folgende Richtlinien:

- HCL Unica-Produkte passen die von WebLogic verwendete JVM an. Wenn Sie JVM-Fehlern entdecken, müssen Sie möglicherweise eine WebLogic-Instanz erstellen, die HCL Unica-Produkten zugeordnet ist.
- Überprüfen Sie, ob das ausgewählte SDK für die von Ihnen verwendete WebLogic-Domäne Sun SDK ist, indem Sie im Start-Script (`startWebLogic.cmd`) nach der Variable `JAVA_VENDOR` suchen. Sie sollte folgendermaßen eingestellt sein: `JAVA_VENDOR=Sun`. Wenn sie auf `JAVA_VENDOR=BEA` eingestellt ist, wurde JRockit ausgewählt. JRockit wird nicht unterstützt. Informationen zum Ändern des ausgewählten SDK finden Sie in der WebLogic-Dokumentation.
- Stellen Sie die HCL Unica-Produkte als Webanwendungsmodule bereit.
- Auf UNIX-Systemen müssen Sie WebLogic von der Konsole aus starten, um die korrekte Darstellung von grafischen Diagrammen wiederzugeben. Die Konsole ist gewöhnlich das System, auf dem der Server ausgeführt wird. In manchen Fällen wird der Webanwendungsserver allerdings anders definiert.

Wenn eine Konsole nicht zugänglich oder nicht vorhanden ist, können Sie mithilfe von Exceed eine Konsole emulieren. Sie müssen Exceed so konfigurieren, dass Ihr lokaler X-Server-Prozess die Verbindung zum UNIX System im Stammfenster- oder Einzelfenstermodus herstellt. Wenn Sie den Webanwendungsserver mit Exceed starten, müssen Sie Exceed im Hintergrund weiter ausführen, damit auch der Webanwendungsserver weiter ausgeführt wird. Wenden Sie sich bei Problemen mit der Diagrammwiedergabe an den technischen Support, um ausführliche Anweisungen zu erhalten.

Wird die Verbindung zum UNIX-System über Telnet oder SSH hergestellt, treten immer Probleme bei der Darstellung von Diagrammen auf.

- Wenn Sie WebLogic darauf konfigurieren, das IIS-Plug-in zu verwenden, konsultieren Sie die WebLogic-Dokumentation.
- Fügen Sie die folgenden Parameter im Abschnitt `JAVA_OPTIONS` von `startWeblogic.cmd` oder `startWeblogic.sh` hinzu:

```
-Dcollaborate.home=Collaborate installation directory
-Dfile.encoding=UTF-8
```

- Wenn Sie die Bereitstellung in einer Produktionsumgebung vornehmen, setzen Sie die Parameter für die Größe des JVM-Heapspeichers auf 1024, indem Sie folgende Zeile zum Script `setDomainEnv` hinzufügen:

```
Gruppe MEM_ARGS=-Xms1024m -Xmx1024m -XX:MaxPermSize=256m
```

- Unter bestimmten Umständen kann die Bereitstellung von älteren traditionellen interaktiven Kanälen oder interaktiven Kanälen mit großen Bereitstellungsverläufen das System belasten und mindestens 2048MB Java-Heapspeicher für die Campaign-Designzeit und/oder Interact-Laufzeit Java erfordern.

Systemadministratoren können die den Bereitstellungssystemen verfügbare Speicherkapazität über die folgenden JVM-Parameter anpassen:

```
-Xms####m -Xmx####m -XX:MaxPermSize=256m
```

Wobei die Zeichen `####` 2048 oder höher sein sollten (abhängig von ihrer Systembelastung). Beachten Sie, dass ein 64-Bit-Anwendungsserver und eine JVM normalerweise für Werte größer als 2048 erforderlich sind.

Dies sind die vorgeschlagenen Mindestwerte. Analysieren Sie Ihre Anforderungen für Größeneinstellungen, um die richtigen Werte für Ihre Bedürfnisse zu ermitteln.

Bereitstellen von Unica Campaign unter JBoss Application Server

Sie können Unica-Produkte unter dem Jboss-Anwendungsserver bereitstellen.

Befolgen Sie bei der Bereitstellung von Unica Campaign unter Jboss die folgenden Richtlinien:

- Überprüfen Sie, ob Ihre Version von Jboss die Anforderungen im Dokument *Empfohlene Software-Umgebungen und Mindestsystemanforderungen* erfüllt, einschließlich aller erforderlichen Fix-Packs oder Upgrades.
- HCL Unica-Produkte passen die von Jboss verwendete JVM an. Eventuell müssen Sie eine Jboss-Instanz erstellen, die für HCL Unica-Produkte bestimmt ist, wenn Fehler im Zusammenhang mit JVM auftreten.
- Wenn Sie die Bereitstellung in einer Produktionsumgebung durchführen, setzen Sie die JVM-Speicher-Heap-Größenparameter auf mindestens 1024, indem Sie die folgende Zeile zum `standalone.conf` im `JBOSS_EAP_HOME/bin` hinzufügen.

```
Z.B : JAVA_OPTS="-Xms1024m -Xmx1024m -XX:MetaspaceSize=96M
-XX:MaxMetaspaceSize=256m "
```

Dies sind die vorgeschlagenen Mindestwerte. Analysieren Sie Ihre Anforderungen für Größeneinstellungen, um die richtigen Werte für Ihre Bedürfnisse zu ermitteln. Abhängig von der Systembelastung sollten die Werte **-Xmx** und **MaxMetaspaceSize** angepasst werden. Beachten Sie, dass ein 64-Bit-Anwendungsserver und JVM in der Regel für Werte notwendig sind, die 2048 überschreiten.

- Ändern Sie den Parameter `JAVA_OPTIONS`, und fügen Sie den folgenden Wert in `setenv.bat/sh`.

Setzen Sie `"JAVA_OPTS=%JAVA_OPTS%`

```
-DUNICA_PLATFORM_CACHE_ENABLED=true
```

```
-Dclient.encoding.override=UTF-8
```

```
-Djboss.as.management.blocking.timeout=3600"
```

- Rufen Sie die JBoss Enterprise Application Management Console auf, z. B. `http://<Jboss_Host_IP>:<Port>/management`
- Stellen Sie Campaign.war/EAR auf JBOSS bereit.
- Alternativ können Sie Campaign.war auch mit `jboss-cli.bat/sh` bereitstellen.

z.B. Führen Sie diesen Befehl aus: `jboss-cli.bat/sh` und stellen Sie eine Verbindung zur Jboss-Instanz mit dem Befehl `connect <Jboss_Host_IP>:<JBOSS management Port>`

`<Campaign_Install_Path/Campaign/Campaign.war` bereitstellen

- Starten Sie nach all diesen Änderungen den Jboss-Anwendungsserver neu.

Bereitstellen von Unica Collaborate auf Tomcat Application Server

Sie können HCL Unica-Produkte unter dem Tomcat -Anwendungsserver bereitstellen.

Verwenden Sie die folgenden Richtlinien, wenn Sie Unica Collaborate auf Tomcat bereitstellen:

- HCL Unica-Produkte passen die von Tomcat verwendete JVM an. Eventuell müssen Sie eine Tomcat-Instanz erstellen, die für HCL Unica-Produkte bestimmt ist, wenn Fehler im Zusammenhang mit JVM auftreten.
- Wenn Sie die JVM in einer Produktionsumgebung bereitstellen, setzen Sie die JVM-Speicher-Heapgrößenparameter auf mindestens 1024, indem Sie die folgende Zeile zur `setenv.bat/sh` hinzufügen, z. B. : setzen Sie `CATALINA_OPTS=%CATALINA_OPTS% -Xms1024m -Xmx1024m -XX:MaxPermSize=512m`

Dies sind die vorgeschlagenen Mindestwerte. Analysieren Sie Ihre Anforderungen für Größeneinstellungen, um die richtigen Werte für Ihre Bedürfnisse zu ermitteln. Entsprechend der Systembelastung sollte der **-Xmx**-Wert angepasst werden. Beachten Sie, dass ein 64-Bit-Anwendungsserver und JVM in der Regel für Werte notwendig sind, die 2048 überschreiten.

- Ändern Sie den Parameter `JAVA_OPTIONS`, und fügen Sie den folgenden Wert in `setenv.bat/sh`.

```
JAVA_OPTS=%JAVA_OPTS% -DUNICA_PLATFORM_CACHE_ENABLED=true
-Dclient.encoding.override=UTF-8 setzen.
```

- Wenn Unica Insights war auf Tomcat bereitgestellt wird, führen Sie die folgende Konfiguration in server.xml aus, in der Collaborate.war bereitgestellt wird. Fügen Sie `relaxedQueryChars` unter Collaborate server.xml hinzu, wie unten erwähnt.

```
<Connector port="8080" protocol="HTTP/1.1"
connectionTimeout="20000"
redirectPort="8443"
relaxedQueryChars="|, [, ], \, ` , { , } , ^" />
```

- Sie müssen Unica Platform und Unica Collaborate-Datenquelle in Collaborate.xml zusammen mit dem Pfad von Collaborate.war zur Unica Collaborate Tomcat-Instanz hinzufügen. Zum Beispiel:

```
<Context docBase="<Campaign_Install_Path>/Campaign/Campaign.war">
<Resource name="<UnicaPlatformDS>"
factory="com.unica.manager.tomcat.utils.TomcatDSFactory"
auth="Application" type="javax.sql.DataSource"
maxActive="30" maxIdle="10" maxWait="10000"
username="<db user for Platform schema>" password="<db password>"
driverClassName=
"<db specific class name>" url="<db specific jdbc url>"/>

<Resource name="<campaignPartition1DS>"
factory="com.unica.manager.tomcat.utils.TomcatDSFactory"
auth="Application" type="javax.sql.DataSource"
maxActive="30" maxIdle="10" maxWait="10000"
username="<db user for Campaign schema>" password="<db password>"
driverClassName=
"<db specific class name>" url="<db specific jdbc url> </Context>"/>
```

 **Anmerkung:** {{You can encrypt DB password using }} encryptTomcatDBPasswords-Dienstprogramm, das sich unter <Platform_Home>/tools/bin befindet

- Starten Sie den Tomcat-Anwendungsserver neu.

Kapitel 7. Konfigurieren von Collaborate nach der Bereitstellung

Nachdem Sie Collaborate implementiert haben, konfigurieren Sie die Collaborate-Umgebung. Mit dem Konfigurieren der Umgebung wird die Basisinstallation von Collaborate abgeschlossen.

Wenn Sie Collaborate verwenden möchten, um Ihre Geschäftsanforderungen zu erfüllen, müssen Sie die zusätzliche Konfiguration durchführen, die im Unica Collaborate-Administratorhandbuch beschrieben ist.

Erstellen eines Systembenutzers

Erstellen Sie nach der Installation von Collaborate einen Systembenutzer mit Administratorrolle in Collaborate oder Campaign. Benutzer mit Administratorrolle verfügen über andere Berechtigungen als normale Benutzer und können administrative Aufgaben ausführen.

Melden Sie sich bei HCL Unica als Benutzer mit einer Administratorrolle in Platform an, und erstellen Sie einen Benutzer, der mindestens über folgende Berechtigungen verfügt:

- Die Rolle "Collaborate Admin" in Collaborate
- Die Rolle "Admin" in Campaign

Notieren Sie sich den Benutzernamen, da Sie diesen Namen in einem späteren Schritt als Wert der Parameter `systemUserLoginName` und `flowchartServiceCampaignServicesAuthorizationLoginName` verwenden müssen.

Parameter für die Basisinstallation

Legen Sie im Fenster **Konfiguration** die Parameter für eine Basisinstallation fest.

Um die folgenden Parameter und zusätzlichen Konfigurationseigenschaften zu aktualisieren, rufen Sie in der Benutzeroberfläche von HCL Unica das Fenster **Plattform > Einstellungen > Collaborate > UDM-Konfigurationseinstellungen > Konfiguration** auf.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Collaborate-Administratorhandbuch.

Tabelle 16. Name und Beschreibung der Parameter im Collaborate -Installationsbildschirm

Diese Tabelle listet in der einen Spalte die enthaltenen Collaborate-Installationsparameter und in der anderen Spalte deren Beschreibung auf.

Parameter	Beschreibung:
<p>jndiname</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Datasource</p>	<p>Der JNDI-Name, den Sie auf dem Webanwendungsserver für die Verbindung zur Collaborate-Systemtabellendatenbank konfiguriert haben.</p>
<p>asmJndiName</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Datasource</p>	<p>Datenquellenname, der zum Starten von Collaborate festgelegt werden muss. Sie können ihn auf den JNDI-Namen der Plattform-Datenquelle festlegen, der standardmäßig "UnicaPlatformDS" lautet.</p>
<p>systemUserLoginName</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings</p>	<p>Der Anmeldenname eines Plattform-Benutzers, der Systemaufgaben (z. B. die Systemaufgabenüberwachung oder den Scheduler) ausführt. HCL empfiehlt dringend, als Systembenutzer keinen normalen Collaborate-Benutzer einzusetzen.</p>
<p>notifyCollaborateBaseURL</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Notifications</p>	<p>Die vollständig qualifizierte URL für Collaborate. Bearbeiten Sie diese URL, indem Sie den Namen des Computers und die Unternehmensdomäne</p>

Parameter

Beschreibung:

eingeben, unter denen Sie Collaborate installiert haben, sowie die Portnummer des Ports, der vom Webanwendungsserver überwacht wird. Zum Beispiel:

```
http://collaborateserver.
companyDomain:7001/
collaborate
```

flowchartServiceCampaignServicesURL

Affinium|Collaborate|UDM Configuration Settings|Flowchart

Die URL zum Web-Service "CampaignServices", der verwendet werden sollte, um Ablaufdiagramme auszuführen, Ablaufdiagrammdaten abzurufen und so weiter.

Der Standardwert ist `http://Server-Name:PortCampaign/services/CampaignServices30Service`.

Dabei werden Server-Name und Port durch den Parameter `notifyCollaborateBaseURL` definiert.

```
flowchartServiceCampaignServices
AuthorizationLoginName
```

Affinium|Collaborate|UDM Configuration Settings|Flowchart

Ein Campaign-Benutzer mit Administratorberechtigungen, die den Zugriff auf alle Datenquellen beinhalten, zum Beispiel `asm_admin`.

```
flowchartServiceCampaignServices
AuthorizationLoginName
```

Affinium|Collaborate|UDM Configuration Settings|Flowchart

Anmeldename des Campaign-Benutzers für die Autorisierung.

 **Anmerkung:** Der Campaign-Benutzer muss kein Collaborate-Benutzer sein.

Parameter	Beschreibung:
<p>flowchartServiceNotificationServiceURL</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Flowchart</p>	<p>Die URL des Benachrichtigungsservice von Collaborate, über den Benachrichtigungen von Campaign empfangen werden.</p> <p> Wichtig: Sie müssen diesen Parameter einstellen, damit Collaborate funktioniert.</p> <p> Anmerkung: Wenn Sie ein vom Standard abweichendes Kontextstammverzeichnis verwenden, müssen Sie diesen Parameter angeben.</p>
<p>uploadDir</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Attachment Folders</p>	<p>Der vollständige Pfad zu den Collaborate-Uploadverzeichnissen. Bearbeiten Sie diesen Pfad so, dass er den vollständigen Pfad zu den Uploadverzeichnissen von Collaborate enthält. Beispiel: c:\HCL\UNICA\Collaborate\projectattachments.</p> <p>Wenn Sie UNIX verwenden, stellen Sie sicher, dass Collaborate-Benutzer über die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen von Dateien in diesem Verzeichnis verfügen.</p>
<p>taskUploadDir</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Attachment Folders</p>	<p>Der vollständige Pfad zu den Collaborate-Task-Uploadverzeichnissen. Bearbeiten Sie diesen Pfad, um den vollständigen Pfad zu den Collaborate-Task-</p>

Parameter	Beschreibung:
templatesDir	<p>Uploadverzeichnissen einzufügen. Beispiel: <code>c:\HCL\UNICA\Collaborate\taskattachments</code>.</p> <p>Wenn Sie UNIX verwenden, stellen Sie sicher, dass Collaborate-Benutzer über die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen von Dateien in diesem Verzeichnis verfügen. Der vollständige Pfad zu den Collaborate-Vorlagenverzeichnissen. Bearbeiten Sie diesen Pfad, um den vollständigen Pfad zu den Collaborate-Vorlagenverzeichnissen einzufügen. Beispiel: <code>c:\HCL\UNICA\Collaborate\templates</code>.</p> <p>Wenn Sie UNIX verwenden, stellen Sie sicher, dass Collaborate-Benutzer über die Berechtigung zum Lesen, Schreiben und Ausführen von Dateien in diesem Verzeichnis verfügen. Der Typ des von Ihnen verwendeten Webanwendungsservers. Gültige Werte sind <code>WEBLOGIC</code>, <code>WEBSPHERE</code>, <code>JBOSS</code>, oder <code>TOMCAT</code>.</p> <p>Die standardmäßige Campaign-Partition. Collaborate verwendet diesen Parameter, wenn Sie nicht den Tag <code><campaign-partition-id></code> in einer Projektvorlagendatei definieren. Legen Sie den Wert auf <code>partition1</code> fest.</p>
<p><code>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Templates</code></p>	
serverType	
<p><code>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings</code></p>	
defaultCampaignPartition	
<p><code>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Campaign Integration</code></p>	

Parameter	Beschreibung:
<p>defaultCampaignFolderId</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Campaign Integration</p>	<p>Die standardmäßige Campaign-Ordner-ID. Collaborate verwendet diesen Parameter, wenn Sie nicht den Tag <i><campaign-folder-id></i> in einer Projektvorlagendatei definieren.</p> <p>Legen Sie den Wert auf 2 fest.</p>
<p>collaborateAttachmentsDIRECTORY_directory</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Attachment</p>	<p>Gibt das Verzeichnis für Anhänge an, die durch Ablaufdiagramme in Campaign generiert werden. Dieser Pfad muss mit dem Campaign-Standardpartitionsverzeichnis übereinstimmen.</p>
<p>notifyEMailMonitorJavaMailHost</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Notifications Email</p>	<p>Der Name der Maschine oder die IP-Adresse des SMTP-Servers des Unternehmens.</p>
<p>notifyDefaultSenderEmail</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Notifications Email</p>	<p>Eine gültige E-Mail-Adresse für Collaborate, die zum Senden von E-Mails verwendet wird, wenn sonst keine gültige E-Mail-Adresse zum Senden von Benachrichtigungs-E-Mails verfügbar ist.</p>
<p>templateAdminGroup_Name</p> <p>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Templates</p>	<p>Die Liste mit Gruppen, die Zugriff auf Konfigurationsoptionen für Vorlagen haben. Es müssen Gruppen mit demselben Namen in der Plattform vorhanden sein. Mehrere Gruppen müssen durch Kommas voneinander getrennt werden. Der Standardwert ist <code>Template Administrators</code>.</p>

Parameter	Beschreibung:
defaultListTableDSName <code>Affinium Collaborate UDM Configuration Settings Templates</code>	Der Datenquellenname beim Importieren von Vorlagen, wenn kein Datenquellenname definiert ist.

Konfiguration der Listenansicht

Erstellen Sie Listentabellen, um die Listenansicht in Collaborate zu konfigurieren. Sie können Listen mit Ihren Kundendaten verknüpfen, indem Sie die Collaborate-Datenbankeinstellungen konfigurieren.

Damit zentrale Marketiers Listen für dezentrale Marketiers freigeben können, müssen Sie diese Listen so konfigurieren, dass sie mit den Kundendaten verknüpft sind. Beim Konfigurieren der Collaborate-Datenbankeinstellungen müssen Sie zunächst die Listentabellen erstellen. Später konfigurieren Sie das Anzeigeformat, die Suchkriterien und die Tabellenbeziehungen.

Datenfilter für die Listenansicht

Datenfilter werden dazu verwendet, Datensätze zu filtern, damit Sie die erforderlichen Daten anzeigen können. Verwenden Sie Datenfilter in Platform, um die Daten zu begrenzen, die HCL Unica-Benutzern angezeigt werden.

Beispielsweise können Sie einen Datenfilter basierend auf der Region erstellen, sodass Ihre regionalen Feldanbieter nur die Kunden in ihrer eigenen Region sehen können. Die Datenfilter gelten für alle in Collaborate angezeigten Daten, etwa wenn Sie Listen erstellen, wenn dezentrale Marketiers Listen anzeigen und nach anderen Kontakten suchen sowie beim Arbeiten mit Formularen.

Von der Datenebenenfilterung für die Listenansicht betroffene Komponenten

Zum Konfigurieren dieser Datenfilter müssen folgende Komponenten der Platform koordiniert werden:

- Die Datenfilter in der gesamten Platform

- Listen und Formulare in Collaborate
- Tabellenzuordnung und Ablaufdiagramme in Campaign

Beispielworkflow für das Konfigurieren von Datumsfiltern

Das folgende Beispiel zeigt die erforderlichen Schritte, wenn Sie die Datenebenenfilterung für die Listenansicht basierend auf den Regionen Ihrer Kunden einrichten:

1. Erstellen Sie eine Spalte **region_id** in den Listentabellen in Collaborate.
2. Erstellen Sie in der Plattform auf Basis der Spalte **region_id** der Listenmanagertabellen in Ihrer Kundendatenbank für jede Region Datenfilter.
3. Ordnen Sie die Spalte **region_id** in den Listentabellen mithilfe von Campaign der Spalte **region_id** in Ihrer Kundendatenbank zu.
4. Erstellen Sie Ablaufdiagramme in Campaign, die die Spalte **region_id** auffüllen.
5. Konfigurieren Sie die Listenansicht und die Formularvorlagen in Collaborate, um anhand der Spalte **region_id** zu filtern.

 **Anmerkung:** Sie müssen die Konfiguration zwischen Plattform, Campaign und Collaborate koordinieren. Sie müssen sicherstellen, dass Sie in allen diesen Komponenten dieselben Namenskonventionen verwenden.

Seiten "Liste anzeigen" und "Liste durchsuchen"

Sie können die Seiten **Liste anzeigen** und **Liste durchsuchen** so konfigurieren, dass dezentrale Marketiers die Listen prüfen können. Ändern Sie zum Konfigurieren der Seiten **Liste anzeigen** und **Liste durchsuchen** die Konfigurationsdateien `ViewList` und `SearchList`.

Die nachstehenden Richtlinien beschreiben die allgemeinen Änderungen, die Sie an den Konfigurationsdateien `ViewList` und `SearchList` vornehmen müssen.

 **Anmerkung:** Wenn kein Suchbildschirm für eine Zielgruppenebene konfiguriert ist, können Benutzer beim Überprüfen einer Liste für diese Zielgruppenebene keine Datensätze hinzufügen. Der Link **Datensätze hinzufügen** ist deaktiviert.

Konfigurieren der Datenbankverbindung

Bearbeiten Sie wie folgt die Datei `listmanager_tables.xml` im Verzeichnis `conf` unter Ihrer Collaborate-Installation:

- Definieren Sie die Datenquelle, die Ihre Kundentabellen enthält.
- Definieren Sie die Tabellen, auf die Sie zugreifen möchten.
- Definieren Sie die Spalten in den Tabellen, die auf der Seite **Liste anzeigen** angezeigt werden sollen.

 **Anmerkung:** Die Datei `listmanager_tables.xml` ist nur einmal vorhanden; sie definiert die Spalten, die in den Ansichten **Liste anzeigen** und **Liste durchsuchen** verwendet werden. Konfigurieren Sie die Datei `listmanager_tables.xml` entsprechend für die Dateien `listmanager_list.xml` und `listmanager_searchScreens.xml`.

Konfigurieren der Seite Liste anzeigen

Bearbeiten Sie wie folgt die Datei `listmanager_list.xml` im Verzeichnis `conf` unter Ihrer Collaborate-Installation:

- Definieren Sie den Typ der Datenansichten mit dem Element "Liste".
- Definieren Sie die Daten, die in jeder Ansicht angezeigt werden.
- Definieren Sie die Sortierreihenfolge jeder Ansicht.
- Definieren Sie eine Anwendung für die Anzeige von Kundendetails.

Konfigurieren der Seite Liste durchsuchen

Bearbeiten Sie wie folgt die Datei `listmanager_searchScreens.xml` im Verzeichnis `conf` unter Ihrer Collaborate-Installation:

- Definieren Sie die verfügbaren Suchkriterien.
- Legen Sie fest, wie Collaborate die Ergebnisse anzeigen soll.

Inaktivieren von Listentabellen im Listenmanager

Wenn Sie den Listenmanager nicht verwenden wollen, müssen Sie die Datei `collaborate_config.xml` bearbeiten und den Parameter **listManagerEnabled** auf `false` einstellen.

Konfigurationsdateien für Listenansicht

Mit Konfigurationsdateien wird die Anzeige von Listen in der Anwendung verwaltet. Die Konfigurationsdateien sind XML-Dateien, die im Verzeichnis `conf` Ihrer Collaborate-Installation gespeichert sind.

Collaborate steuert das Anzeigen von Listen mithilfe der folgenden XML-Dateien:

- `listmanager_tables.xml`
- `listmanager_list.xml`
- `listmanager_searchScreens.xml`

Bei der Installation werden diese XML-Dateien mit Beispielen gefüllt, die mit den bereitgestellten Beispieldaten funktionieren.

Beachten Sie beim Bearbeiten der Konfigurationsdateien die folgenden Richtlinien:

- Verwenden Sie zum Hinzufügen von Sonderzeichen zu den listmanager-XML-Dateien die Unicode-Codierung. Beispielsweise muss `é` als `U+00E9` codiert werden.
- Wenn Sie in den Konfigurationsdateien bestimmte Zeichen verwenden möchten, müssen Sie XML-Entitäten einsetzen. So wird etwa bei Verwendung von `<` als Wert die Konfigurationsdatei beschädigt, da das Zeichen Bestandteil der XML-Syntax ist. Sie müssen die Entität `<` verwenden, die `<` lautet.
- Wenn Sie die listmanager-XML-Dateien aktualisieren (etwa wenn Sie neue Spalten oder eine neue Listenansicht hinzufügen), müssen Sie auch die entsprechenden Eigenschaftendateien (`list_language.properties` oder `searchscreen_language.properties`) aktualisieren.

Die `listmanager_tables.xml` Datei

In der Datei `listmanager_tables.xml` können Sie Informationen über Zielgruppenebenen, Datenquellen und Tabellen speichern bzw. deklarieren, die auf den Seiten **Durchsuchen** und **Liste** verwendet werden.

Jede in der Datei `listmanager_tables.xml` gespeicherte Informationsart enthält Attribute. Geben Sie korrekte Werte für diese Attribute an, wenn Sie die Informationen speichern.

AudienceLevel

`AudienceLevel` definiert die Zielgruppenebenen des Datenmodells. Es enthält die folgenden Attribute:

- **Label:** Kurze Beschreibung der Benutzergruppe.
- **Name:** Code für die Identifizierung der Benutzergruppe. Dieser muss mit dem Attribut `AudienceLevel` des Listenelements der Datei `listmanager_list.xml` übereinstimmen.
- **Table:** Der Name der Tabelle, die die Zielgruppenebene enthält.
- **DataSource:** Der Name der Datenquelle, über die aus der Kundendatenbank auf die Tabelle zugegriffen wird.

Zum Beispiel:

```
<AudienceLevel Label="Indiv" Name="Individual" Table="v_indiv_contact"
  Datasource="JNDI_Name_for_customer_DB">
```

Jedes Element `AudienceLevel` enthält ein untergeordnetes Element `Column`:

```
<AudienceLevel ...>
  <Column... />
</AudienceLevel>
```

Spalte

Der Parameter `Column` gibt die ID-Spalte in der Zielgruppenebenen-Tabelle an. Das Element `Column` enthält ein einzelnes Attribut, `Name`, für den Namen der ID-Spalte(n) in der Zielgruppentabelle. Zum Beispiel:

```
<Column Name="Indiv_ID" />
```

DataSource

Das Element `DataSource` definiert die für den Zugriff auf Tabellen vereinbarte Datenquelle. Es enthält die folgenden Attribute:

- `Name`: JNDI-Name der Datenquelle auf dem Webanwendungsserver.
- `Typ`: Der Datenbanktyp. Die zulässigen Werte sind `SQLSERVER`, `DB2`, `ORACLE`, `NETEZZA` und `TERADATA`.
- `DecimalSeparator`: Zeichen zur Kennzeichnung der Dezimalstelle. Zulässige Werte sind Punkt (.) und Komma (,).

Zum Beispiel:

```
<DataSource Name="ACC_DEMO" Type="SQLSERVER" DecimalSeparator="." />
```

Tabelle

Das Element "Table" definiert die Tabellen, auf der die Such- und Listenbildschirme basieren. Dieses Element enthält die nachstehenden Attribute:

- `Name`: Name der Tabelle.
- `DataSource`: Die für den Zugriff auf die Tabelle verwendete Datenquelle.
- `Eigentümer`: Eigentümer oder Schema der Datenbank (als Präfix für den Tabellennamen verwendet).

Zum Beispiel:

```
<Table Name="v_indiv_contact" DataSource="ACC_DEMO" Owner="dbo">
```

Jedes Element des Typs `Table` enthält ein untergeordnetes Element des Typs `Column`, das optional einen Parameter des Typs `LinkedTo` beinhalten kann:

```
<Table ...>
  <Column...>
```

```
<LinkedTo ... />
</Column>
</Table>
```

Spalte

Der Parameter `Column` beschreibt jede Spalte in der Tabelle, die durch das übergeordnete Element `Table` definiert ist. Es enthält die folgenden Attribute:

- `Name`: Der Name der Spalte.
- `Type`: Der in der Spalte gespeicherte Datentyp. Gültige Werte sind `A` (alphanumerisch), `N` (numerisch), `D` (als `VARCHAR jmmmtt` gespeichertes Datum), `F` (als `DATE/DATETIME` gespeichertes Datum).
- `Length`: Länge der Spalte.
- `DecimalLength`: Länge des Dezimalteils einer numerischen Spalte.

Zum Beispiel:

```
<Column Name="Indiv_ID" Type="N" Length="10" />
```

Der Parameter `LinkedTo` legt die Beziehung zwischen einer Spalte und einer Tabelle fest, von der Verweise definiert werden. Nehmen wir einmal an, eine Tabelle enthält die Spalten `userID` und `householdID`. Diese Spalten müssen auf eine andere Tabelle verweisen, die `userID` mit der Kundengruppe verknüpft, und `householdID` mit der Haushaltsgruppe.

Dieses Element enthält die nachstehenden Attribute:

- `Table`: Tabelle, in der der Verweis definiert ist.
- `Column`: Die Schlüsselspalte der Tabelle, für die der Verweis definiert ist.

Zum Beispiel:

```
<LinkedTo Table="v_indiv_contact" Column="Indiv_ID"/>
```

Die `listmanager_list.xml` Datei

Mithilfe der Datei `listmanager_list.xml` können Sie das Listenansichtformat in Collaborate konfigurieren. Die `listmanager_list.xml` Datei enthält `List` als Hauptelement und die folgenden untergeordneten Elemente: Auswählen, anordnen und verlinken.

Liste

Das Element `List` beschreibt das Format der Listenansicht. Sie können mehrere Anzeigeformate definieren, solange der Code eindeutig ist. Sie können wählen, welches Format beim Öffnen des Listenbildschirms angewendet wird. Beispielsweise können Sie ein Kontaktformat erstellen, bei dem nur der Name, die Adresse und die Telefonnummer des Kontakts angezeigt wird, oder ein demographisches Format, um das Einkommen, das Alter und das Geschlecht des Kontakts anzuzeigen.

Dieses Element enthält die nachstehenden Attribute:

- `Name`: Name des Formats der Listenansicht.
- `Code`: Code des Formats der Listenansicht. Er muss eindeutig sein.
- `AudienceLevel`: Die Zielgruppenebene, auf der das Listenansichtformat basiert. Diese Benutzergruppe wird in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert.
- `Multiple`: Bei der Einstellung `true` können Sie mehr als ein Mitglied der Liste auswählen. Wenn es auf `false` festgelegt ist, können Sie nur ein Mitglied aus der Liste auswählen.
- `Datasource`: Der Name der Datenquelle, über die aus der Kundendatenbank auf die Tabelle zugegriffen wird.

Zum Beispiel:

```
<List Name="Contact" Code="CONTACT" AudienceLevel="Individual"
  Datasource="JNDI_Name_for_customer_DB">
```

Jedes `List` Element kann `Select`, `Order` und `Link` untergeordnete Elemente enthalten :

```
<List ... >
  <Select ... />
```

```
<Order ... />
<Link . . . />
</List>
```

Auswählen

Das Element `Select` beschreibt die Tabelle und die Spalten, die im Listeninhalt angezeigt werden sollen. Collaborate zeigt die Spalten in derselben Reihenfolge an, in der Sie in dieser Datei angezeigt werden.

Dieses Element enthält die nachstehenden Attribute:

- **Table:** Name der anzuzeigenden Tabelle. Er muss auch in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert sein.
- **Column:** Name der anzuzeigenden Spalte aus der zugehörigen Tabelle. Er muss auch in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert sein.
- **Label:** Die Beschriftung der Spaltenüberschrift. Es handelt sich um ein Tag, das durch einen lokalisierten Deskriptor ersetzt wird, der in jeder Ressourcenpaketdatei `list_language.properties` enthalten ist.

Zum Beispiel:

```
<Select Table="v_indiv_contact" Column="indiv_id" Label="indiv_id"/>
```

Auftrag

Das Element `Order` beschreibt die Standardsortierspalte(n). Es enthält die folgenden Attribute:

- **Table:** Name der Tabelle, die die Sortierspalte(n) enthält. Er muss auch in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert sein.
- **Column:** Die Spalte, auf der die Sortierung basiert. Er muss auch in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert sein.
- **Label:** Art der Reihenfolge. Die gültigen Werte sind `ASC` für aufsteigende Sortierung und `DESC` für absteigende Sortierung.

Zum Beispiel:

```
<Order Table="v_indiv_contact" Column="last_name" Type="ASC" />
```

Verlinken

Das Element `Link` beschreibt die URL für die externe Anwendung, die Kundendetails enthält.

Das Element `Link` ist optional. Es enthält die folgenden Attribute:

- `URL`: Basis-URL der Anwendung, ohne Parameter.
- `Label`: Die Linkbeschriftung oder das QuickInfo-Symbol.
- `Logo`: Der Name einer für das Symbol verwendeten Datei (optional).
- `LogoHeight`: Höhe des Symbols. (Nur mit dem Attribut `Logo` verwenden.)
- `LogoWidth`: Breite des Symbols. (Nur mit dem Attribut `Logo` verwenden.)
- `NavName`: Browsername.

Jedes `Link`-Element kann mehrere untergeordnete Elemente des Typs `Param` enthalten.

Zum Beispiel:

```
<Link Url="http://localhost:7073/LeadsContact/callLeads.jsp"
Label="last_name" Logo="contact.gif">
  <Param Name="affiniumUserName" Type="user" Value="userlogin"/>
  <ParamName="LeadsRmcTbid" Type="column"
Value="v_customer_contact.customer_id"/>
</Link>
```

Param

Das Element `Param` beschreibt einen zur Basis-URL hinzuzufügenden Parameter. Es enthält die folgenden Attribute:

- `Name`: Name des Parameters "http".
- `Type`: Art der zu sendenden Informationen. Die gültigen Werte sind "Benutzer", um dem derzeit angemeldeten Benutzer Informationen zu senden, und "Spalte", um den Wert einer angegebenen Spalte zu senden.
- `Value`: Zu sendende Informationen. Hat das Attribut `Type` den Wert `user`, sind die gültigen Werte des Attributs `Value` `userlogin` und `userid`. Wenn das Attribut `Type` den

Wert `column` hat, ist der gültige Wert des Attributs `value` die Spalte, deren Wert an die Basis-URL angehängt werden sollte, angegeben als `Table.column`.

- `DateFormat`: Das Format für gesendete Datumsdaten. Wird nur für eine Datumsspalte (Typ D oder F) verwendet.

Zum Beispiel:

```
<Param Name="affiniumUserName" Type="user" Value="userlogin"/>
<ParamName="LeadsRmcTbid" Type="column"
  Value="v_customer_contact.customer_id"/>
```

Die `listmanager_searchScreens.xml` Datei

Mithilfe der Datei `listmanager_searchScreens.xml` können Sie die Listensuchseiten anpassen. Die Datei `listmanager_searchScreens.xml` enthält Kriterien- und Ergebnisfelder. Die Kriterienfelder enthalten Suchkriterien, die Ergebnisfelder enthalten Suchergebnisdatensätze.

Die Datei `listmanager_searchScreens.xml` definiert:

- Die Kriterienfelder
- Die angezeigten Ergebnisfelder

Sie können mehrere Suchbildschirme auf Basis der in Collaborate verwendeten verschiedenen Benutzergruppen, Kriterien und/oder Suchergebnissen definieren. Wie der Bildschirm aussieht, wenn dezentrale Marketiers Suchvorgänge durchführen, ist von den in der Datei `listmanager_searchScreens.xml` konfigurierten Benutzergruppen abhängig. Basieren die unterschiedlichen Bildschirme auf derselben Benutzergruppe, kann der dezentrale Marketier aus den verschiedenen vordefinierten Suchvorgängen auswählen. Beispielsweise können Sie eine Standardsuche erstellen, die nur den Namen und die Adresse enthält, oder auch eine erweiterte Suche, die den Namen, die Adresse, das Einkommen und die Kontoaktivitäten enthält.

Um das Hinzufügen von Personen zum Listenmanager für eine bestehende Kampagne oder Liste zu verhindern, besteht die Möglichkeit, für eine bestimmte Benutzergruppe keinen

Suchbildschirm zu definieren. Dezentrale Marketiers könnten dann keinen Kontakt auf der Basis dieser Benutzergruppe hinzufügen, da kein Suchbildschirm definiert wurde.

Im Folgenden werden die einzelnen Elemente und Unterelemente sowie die zugehörigen Attribute beschrieben.

`listmanager_searchScreens.xml` Enthält mehrere SearchScreen-Elemente. Jedes von ihnen definiert eine mehrere Kriterien umfassende Gruppe von Suchbildschirmkriterien und -ergebnissen. Dieses Element enthält die nachstehenden Attribute:

- **Name:** Der Name des Bildschirms.
- **AudienceLevel:** Die Zielgruppenebene, auf der die Suchbildschirme basieren. Die Zielgruppenebene wird in der Datei `listmanager_searchScreens.xml` definiert.
- **Label:** Die Beschriftung der Spaltenüberschrift.
- **MultiSelect:** Bei der Einstellung `true` können Sie mehr als ein Element in der endgültigen Liste auswählen. Wenn es auf `false` festgelegt ist, können Sie nur ein Element aus der endgültigen Liste auswählen.
- **DataSource:** Datasource - Der Name der Datenquelle, über die aus der Kundendatenbank auf die Tabelle zugegriffen wird.

Zum Beispiel:

```
<SearchScreen Name="default_indiv_search" AudienceLevel="Individual"
  Label="default_indiv_search" MultiSelect="true"
  Datasource="JNDI_Name_for_customer_DB">
```

Jeder SearchScreen-Tag weist die folgende Struktur auf:

```
<SearchScreen ... >
  <Criteria ... >
    <Field ... >
      <Lookup ... />
    <Field ... />
  </Criteria>
  <Result ... >
    <Field ... />
```

```
<Order ... />
</Result>
</SearchScreen>
```

Kriterien

Das Element `Criteria` legt die Suchkriterien fest. Es enthält das Element `Field`, das die Suchkriterienfelder beschreibt.

Feld

Das Element `Field` enthält die folgenden Attribute:

- `Table`: Die Tabelle, auf der die Suche basiert.
- `Column`: Spalte, auf der die Suche basiert.
- `Label`: Der Deskriptor, der auf dem Bildschirm für die Kriterien angezeigt wird. Es handelt sich um ein Tag, das durch einen lokalisierten Deskriptor ersetzt wird, der in jeder Ressourcenpaketdatei `searchScreen_language.properties` enthalten ist.
- `Operator`: Der Operationstyp. Gültige Werte sind: `=`, `like`, `<`, `>`, `<=`, `>=`, `<>`.
- `Default`: Optionaler Standardwert. Er kann auf `@userlogin` festgelegt werden und wird bei der Ausführung durch die Benutzeranmeldung ersetzt.
- `Order`: Reihenfolge der Ansicht der Kriterien auf dem Bildschirm.
- `Long`: (Optional) Die Länge des Kriterienwerts. Wenn dieses Attribut nicht angegeben ist, nimmt das Kriterium den Wert an, der im `Length`-Attribut der Spalte der Tabelle in der Datei `listmanager_tables.xml` definiert ist.
- `Minimallength`: (Optional) Die minimale Zeichenanzahl des Kriterienwerts.
- `Case`: (Optional) Die Schreibweise (klein oder groß) des Kriterienwerts. Gültige Werte sind `"Lower"` und `"Upper"`.
- `Displayed`: (Optional) Gibt an, ob die Kriterien angezeigt oder ausgeblendet werden. Gültige Werte sind `"true"` oder `"false"`.

Zum Beispiel:

```
<Field Table="v_indiv_contact" Column="username" Label="username"
Operator="=" Displayed="false" Default="@userlogin" Order="5"/>
```

Ein Element des Typs `Field` kann ein Element des Typs `Lookup` enthalten. Das Element `Lookup` gibt an, wie ein Listenfeldkriterium auszufüllen ist. Das Element `Lookup` enthält die folgenden Attribute:

- `Table`: Die Tabelle, die die Daten der Liste enthält.
- `ID`: Die ID-Spalte, die die Daten der Liste enthält.
- `Desc`: Beschreibung der Liste.
- `Where`: (Optional) Ermöglicht Ihnen, die Werte anhand von einer Where-Klausel zu filtern.
- `Display`: (Optional) Gibt an, was in dem Listenfeld angezeigt wird: Der Code und die Beschreibung. Folgende Werte sind möglich: `id`, `desc`, `id : desc` oder `desc : id`.

Zum Beispiel:

```
<Lookup Table="lkp_region" Id="Region_id" Desc="Region"
Where="" Display="desc"/>
```

Ergebnis

Das Element `Result` legt die Suchergebnisse fest. Es enthält die Elemente `Field` und `Order`.

Feld

Das Element `Field` definiert die angezeigten Ergebnisfelder. Das Element `Field` enthält die folgenden Attribute:

- `Table`: Die Tabelle, die die Suchergebnisse enthält.
- `Column`: Die Spalte, die die Suchergebnisse enthält.
- `Label`: Der Deskriptor, der in der Überschrift der Ergebnisliste angezeigt wird.
- `Format`: Das Format (wie z. B. Code und/oder Beschreibung), das in dem Listenfeldkriterium angezeigt werden soll, falls eine Spalte eine Beziehung zu einer Lookup-Tabelle hat. Gültige Werte sind `code`, `label`, `code : label` oder `label : code`.

Zum Beispiel:

```
<Field Table="v_indiv_contact" Column="Indiv_ID" Label="indiv_id"/>
```

Auftrag

Das Element `Order` legt die angezeigte Sortierspalte für die Ergebnisdatensätze fest. Das Element `Order` enthält die folgenden Attribute:

- `Table`: Tabelle der Spalte, nach der die Datensätze sortiert werden.
- `Column`: Die Spalten, nach denen die Datensätze sortiert werden.
- `Type`: Sortierreihenfolge. Gültige Werte sind `ASC` und `DESC`.

Zum Beispiel:

```
<Order Table="v_indiv_contact" Column="Last_Name" Type="ASC"/>
```

Zuordnen von Collaborate-Tabellen in Campaign

Sie können Daten zwischen einer Datenquelle und einer Anwendung austauschen, indem Sie Tabellen zu zwei Anwendungen zuordnen. Ordnen Sie die Listentabellen in Collaborate zu Campaign-Tabellen zu.

Ordnen Sie die folgenden Tabellen zu:

- `uacc_lists`
- `uacc_ondemand_lists`
- `uacc_corporate_lists`
- `uacc_permanent`
- `uacc_ondemand_permanent`
- `uacc_corporate_permanent`

Informationen zum Zuordnen von Tabellen finden Sie im Campaign-Administratorhandbuch.

Zuordnung von Campaign-Systemtabellen für Collaborate

Nachdem Sie das Script `clb_systab_<db_type>.sql` in dem Schema ausgeführt haben, das die Campaign-Systemtabellen enthält, müssen Sie die neuen Tabellen in Campaign zuordnen.

Ordnen Sie die folgenden Tabellen zu:

Tabelle 17. Zuordnen von Systemtabellen zu Datenbanktabellen

Die folgende Tabelle listet in der einen Spalte die Namen der Systemtabellen und in der anderen Spalte die Datenbanktabellen auf.

Systemtabelle	Folgender Datenbanktabelle zuordnen
Prozesstabelle	UA_Process
Tabelle Ablaufdiagramm-Parameter	UA_ProcAttribute
Tabelle Benutzervariablen	UA_UserVariable
Benutzervariablenaufzählungstabelle	UA_EnumUserVarVal
Anzeigefolgentabelle	UA_ccDisplayOrder
Ausführungsergebnistabelle	UA_RunResult
Unterattributtabelle	UA_Subattribute

Anweisungen zum Zuordnen von Systemtabellen in Campaign finden Sie im Campaign-Administratorhandbuch.

Starten des Campaign-Servers

Stellen Sie sicher, dass Platform- und Campaign-Webanwendungen bereitgestellt wurden und aktiv sind, wenn Sie den Campaign-Server starten.

Sie können den Campaign-Server starten oder als Service installieren.

Überprüfen des Installationsprotokolls auf Fehler

Sie müssen die Installationsprotokolldatei überprüfen, wenn Sie die Installation von Collaborate beendet haben. Stellen Sie sicher, dass die Produktinstallation fehlerlos verlaufen ist.

Überprüfen Sie nach Abschluss der Installation die Datei

`Collaborate_Install_DD_MM_YYY_HH_MM_SS.log` im Installationsverzeichnis der Collaborate-Installation auf protokollierte Fehler.

 **Anmerkung:** Bei einer Neuinstallation ist ein Fehler im Zusammenhang mit Befehlen zum Löschen von Tabellen normal und vorherzusehen.

Überprüfen der Collaborate-Installation

Um zu überprüfen, ob Collaborate erfolgreich installiert wurde, melden Sie sich bei der HCL Unica-Anwendung an und überprüfen Sie, ob Sie auf das Menü **Lokales Marketing** zugreifen können. Über das Menü **Lokales Marketing** haben Sie Zugriff auf Listen, On-Demand-Kampagnen, Unternehmensweite Kampagnen, Ihre Abonnements und Ihren Kalender.

 **Anmerkung:** Wenn Sie Campaign oder Collaborate erneut starten möchten, müssen Sie beide Anwendungen neu starten.

Erweiterte Konfiguration zur Verbesserung der Sicherheit

In der in diesem Abschnitt beschriebenen Vorgehensweise werden zusätzliche Konfigurationsmaßnahmen im Webanwendungsserver erläutert. Sie sind optional, möglicherweise möchten Sie sie aber ausführen, um die Sicherheit Ihres Systems zu verbessern.

Inaktivieren von X-Powered-By-Flag

Wenn in Ihrer Organisation Bedenken bestehen, dass das Flag "X-Powered-By" in der Headervariablen ein Sicherheitsrisiko darstellt, dann können Sie es inaktivieren, indem Sie folgendermaßen vorgehen.

1. Falls Sie WebLogic verwenden, müssen Sie in der Administrationskonsole unter **domainName > Konfiguration > Webanwendung** für **X-Powered-By-Header** die Option **X-Powered-By-Header wird nicht gesendet** festlegen.
2. Wenn Sie mit WebSphere arbeiten, dann führen Sie die folgenden Schritte aus.
 - a. Navigieren Sie in der WebSphere-Administrationskonsole zu **Server > Servertypen > WebSphere-Anwendungsserver server_name > Einstellungen des Webcontainers > Webcontainer**.
 - b. Wählen Sie unter **Additional Properties** (Weitere Eigenschaften) **Custom Properties** (Angepasste Eigenschaften) aus.
 - c. Klicken Sie auf der Seite "Angepasste Eigenschaften" auf **Neu**.
 - d. Erstellen Sie auf der Seite "Einstellungen" eine angepasste Eigenschaft mit dem Namen `com.ibm.ws.webcontainer.disablexPoweredBy` und legen Sie den Wert `false` fest.
 - e. Klicken Sie auf **Anwenden** oder auf **OK**.
 - f. Klicken Sie auf der Aufgabenleiste der Konsole auf **Speichern**, um Ihre Konfigurationsänderungen zu speichern.
 - g. Starten Sie den Server erneut.

Konfigurieren eines restriktiven Cookiepfades

In Ihrem Webanwendungsserver können Sie den Cookiezugriff auf eine bestimmte Anwendung einschränken, um die Sicherheit zu erhöhen. Werden für Cookies keine Einschränkungen festgelegt, dann gelten sie für alle bereitgestellten Anwendungen.

1. Wenn Sie mit WebLogic arbeiten, dann führen Sie die folgenden Schritte aus.
 - a. Extrahieren Sie die Datei `weblogic.xml` aus dem WAR- oder EAR-Paket an der Position, an der der restriktive Cookiepfad hinzugefügt werden soll.

- b. Fügen Sie folgende Informationen zur Datei `weblogic.xml` hinzu, wobei `context-path` den Kontextpfad für die bereitgestellte Anwendung angibt. Für HCL Unica-Anwendungen lautet der Kontextpfad normalerweise `"/unica"`.

```
<session-descriptor>
  <session-param>
    <param-name>CookiePath</param-name>
    <param-value>/context-path </param-value>
  </session-param>
</session-descriptor>
```

- c. Erstellen Sie die WAR- oder EAR-Datei neu.

2. Wenn Sie mit WebSphere arbeiten, dann führen Sie die folgenden Schritte aus.

- a. Navigieren Sie in der WebSphere-Administrationskonsole zur Registerkarte **Session Manager > Cookie**.
- b. Legen Sie für **Cookie-Pfad** den Kontextpfad Ihrer Anwendung fest.
Für HCL Unica-Anwendungen lautet der Kontextpfad normalerweise `"/unica"`.

Kapitel 8. Einrichten einer Clusterumgebung für die Webanwendung für Collaborate

Sie können im IBM WebSphere Application Server eine Clusterumgebung erstellen, die in Unica Collaborate verwendet werden soll.

Da es sich bei Unica Collaborate um eine Anwendung handelt, auf die eine große Zahl von Benutzern, beispielsweise Broker, Abteilungsleiter, Verkaufspersonal vor Ort und Partner, zugreifen, werden in WebSphere mithilfe einer Clusterumgebung eine hohe Verfügbarkeit und Skalierbarkeit gewährleistet.

Aktuell unterstützt Unica Collaborate nur eine WebSphere-Clusterbereitstellung.

Gehen Sie vor, wie nachfolgend beschrieben, um Unica Collaborate der Clusterumgebung hinzuzufügen.

1. Richten Sie IBM WebSphere Application Server-Cluster auf zwei oder mehr WebSphere-Servern ein.
 - a. Konfigurieren Sie IBM WebSphere Application Server Deployment Manager.
 - b. Konfigurieren Sie die IBM WebSphere Application Server-Clusterknoten.
 - c. Konfigurieren Sie den Web-Server mit IBM WebSphere Application Server (IBM HTTP-Server).
2. Stellen Sie das Anwendungsdateisystem von Unica Collaborate für alle Clusterserver zur Verfügung.
3. Stellen Sie Unica Collaborate auf dem WebSphere Application Server-Cluster bereit.

Einrichten Ihres Webanwendungsclusters für Collaborate

Sie müssen einen Cluster im WebSphere Application Server einrichten, wenn Sie Serverknoten erstellen wollen.

Informationen zum Einrichten des IBM WebSphere Application Server-Clusters finden Sie in der Dokumentation zu IBM WebSphere Application Server. Stellen Sie sicher, dass der IBM

HTTP-Server und die IBM HTTP-Server-Plug-ins auf der Servermaschine installiert sind, auf der das IBM WebSphere Application Server Deployment Manager-Profil erstellt wird. Setzen sich mit dem Systemadministrator in Verbindung, um den IBM HTTP-Server und die Plug-ins auf dem Anwendungsserver zu installieren.

Starten der Clusterknoten der Webanwendung

Bevor Sie den IBM WebSphere Application Server-Cluster über die WebSphere-Konsole starten, müssen Sie auf jeder Maschine die WebSphere Application Server-Clusterknoten und den Webserver (IBM HTTP-Server) starten. Falls der Cluster nicht erfolgreich gestartet ist, stellen Sie sicher, dass die WebSphere Application Server-Clusterknoten auf dem Anwendungsserver ausgeführt werden. Stellen Sie danach sicher, dass jeder Server gestartet ist. Sie können zu den Clusterelementen wechseln und jeden Anwendungsserver manuell starten. Erstellen Sie zum Schluss die JNDIs des Anwendungsservers.

Bereitstellen der EAR- und WAR-Dateien auf dem Cluster

Die WAR-Bereitstellungsschritte unterscheiden sich in einem IBM WebSphere Application Server-Cluster nur leicht von denen in Collaborate. Bevor Sie mit der WAR-Bereitstellung fortfahren, müssen Sie die Anwendungen Platform und Campaign bereitstellen.

1. Stellen Sie Collaborate auf dem WebSphere Application Server-Cluster bereit.
Wenn Sie den Knoten für die Anwendungsbereitstellung auswählen, wählen Sie den Clusterknotennamen für den WebSphere Application Server aus, um nach der Anwendung zu suchen.
2. Wählen Sie in der Anzeige **Module Servern zuordnen** für die Bereitstellung den Clusteranwendungsserver und den Webserver aus. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für **collaborate.war** und klicken Sie auf **Anwenden**.

Bezüglich der restlichen Bereitstellungsschritte können Sie dem normalen Bereitstellungsprozess für WAR-Dateien in IBM WebSphere Application Server folgen.

Bereitstellen von Collaborate auf den einzelnen Knoten

Collaborate muss auf jeden Knoten bereitgestellt werden, der im WebSphere Application Server-Cluster vorhanden ist. Zusätzlich zu den WebSphere-Richtlinien, die außerhalb der normalen Bereitstellungsschritte liegen, gibt es noch zusätzliche Schritte, die Sie befolgen müssen.

Wenn Sie Collaborate in einer Webanwendungs-Clusterumgebung bereitstellen, müssen Sie für die folgenden Konfigurationsparameter jeweils den absoluten Pfad bereitstellen. Dies ist erforderlich, da die verschiedenen WebSphere-Clusterknoten, die Collaborate ausführen, nicht in der Lage sind, auf den relativen Pfad zuzugreifen, wenn diese Konfigurationen nicht definiert sind.

In Collaborate werden Daten für Vorlagen, Formulare und Anhänge im Dateisystem gespeichert. Die Position des Objektspeichers wird in der Konfiguration von Collaborate angegeben. Zum Beispiel:

1. Einstellungen für Anhang ([Affinium|Collaborate|UDM Configuration Settings|Attachment](#)).

Enthält die Position des Dateisystems für Campaign-Anhänge:

```
collaborateAttachmentsDIRECTORY_directory = "/IMS/Campaign/partitions/partition1
```

Führen Sie die Schritte im Abschnitt aus.

2. Einstellungen für Anhangsordner ([Affinium|Collaborate|UDM Configuration Settings|Attachment Folders](#)).

Er enthält die Positionen des Dateisystems für die Anhänge von Workflowaufgaben für Listen, On-Demand-Kampagnen und Unternehmenskampagnen:

- `uploadDir = /opt/DMCluster/Collaborate/projectattachments`
- `taskUploadDir = /opt/DMCluster/Collaborate/taskattachments`

3. Einstellungen für Vorlagen ([Affinium|Collaborate|UDM Configuration Settings|Templates](#)).

Enthält die Position des Dateisystems zum Speichern von Vorlagen: `templatesDir = /opt/DMCluster/Collaborate/template` Führen Sie die Schritte im Abschnitt aus.

Inaktivieren von Benachrichtigungsthreads

Falls Sie eine Benachrichtigung auf einem einzelnen Knoten in einem Cluster ausführen, müssen Sie den folgenden JVM-Parameter bereitstellen, um Benachrichtigungsthreads auf einem bestimmten Clusterknoten zu inaktivieren.

```
-Ddm.suppressNotifications=true
```

- Wenn der WebSphere Application Server-Cluster über vier Knoten verfügt, müssen Sie den JVM-Parameter in drei JVM-Clusterknoten hinzufügen, mit Ausnahme des Clusterknotens, der die Benachrichtigungen ausführen soll.
- Wenn der WebSphere Application Server-Cluster über vier Knoten verfügt und Sie diesen JVM-Parameter in zwei Knoten hinzugefügt und auf mehr als einem Clusterknoten Benachrichtigungsthreads aktiviert haben, besteht die Möglichkeit, dass mehrere Benachrichtigungen versendet werden.

Definieren von Ehcache-Konfigurationen für eine Clusterumgebung

Ehcache wird eingesetzt, um knotenübergreifend im Cluster Hochverfügbarkeit und Skalierbarkeitsreplikation von Daten des Anwendungscaches zu gewährleisten.

Sie können die in der Konfigurationsdatei vorhandenen Ehcache-Konfigurationen an folgendem Ort definieren: `<Collaborate Home>/conf/collaborate_ehcache.xml` Führen Sie die Schritte im Abschnitt aus.

 **Anmerkung:** Es sind keine Konfigurationsänderungen erforderlich, falls Unica Collaborate nicht auf einen Webanwendungs-Servercluster bereitgestellt wird.

Die Unica Collaborate Ehcache Konfiguration unterstützt zwei verschiedene Typen von Peer-Discoveries: Automatische Peer-Discovery und manuelle Peer-Discovery.

1. Bei der automatischen Peererkennung können Sie "multicastGroupAddress" und "multicastGroupPort" für die Einstellungen für das lokale Netz ändern:

```

<cacheManagerManagerPeerProviderFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerProviderFactory"
properties="peerDiscovery=automatic, multicastGroupAddress=230.0.0.1,
multicastGroupPort=3232, timeToLive=32"/>

<cacheManagerPeerListenerFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerListenerFactory"/
>

```

2. Für die manuelle Peerererkennung können Sie Clusterknoten und RMI-Ports definieren, um zwischengespeicherte Daten clusterknotenübergreifend zu replizieren. Sie können den Maschinennamen und -port entsprechend der Konfiguration der Clusterumgebung von IBM WebSphere ändern.

```

<cacheManagerPeerProviderFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerProviderFactory"
properties="peerDiscovery=manual,
miUrls="//<machineA>:40000/DMEventCache//<machineB>:40000/DMEventCache
//<machineA>:40000/DMSessionObjectLockCache//<machineB>:40000/
DMSessionObjectLockCache
//<machineA>:40000/DMListLockCache//<machineB>:40000/DMListLockCache"/>

<cacheManagerPeerListenerFactory
class="net.sf.ehcache.distribution.RMICacheManagerPeerListenerFactory"
properties="port=40000, socketTimeoutMillis=20000"/>

```

3. Sie können weitere RMI-URLs in folgendem Format hinzufügen, falls mehr als zwei Knoten am IBM WebSphere Application Server-Cluster beteiligt sind.

```

miUrls=
//<machineA>:40000/DMEventCache
//<machineA>:40000/DMSessionObjectLockCache

```

```
//<machineA>:40000/DMListLockCache
```

4. Sie müssen außerdem die Cachereplikation für einzelne Caches aktivieren, indem Sie die Kommentarzeichen in den Konfigurationen in `collaborate_ehcache.xml` für `DMListLockCache`, `DMSessionObjectLockCache` und `DMListLockCache` entfernen.

Kapitel 9. Collaborate wird deinstalliert

Führen Sie die Collaborate-Deinstallationsprogramme aus, um Collaborate zu deinstallieren. Wenn Sie das Collaborate-Deinstallationsprogramm ausführen, dann werden die während des Installationsprozesses erstellten Dateien entfernt. Beispielsweise werden die Konfigurationsdateien, die Registry-Informationen des Installationsprogramms und die Benutzerdaten vom Computer entfernt.

Wenn Sie HCL Unica-Produkte installieren, ist ein Deinstallationsprogramm im Verzeichnis `Uninstall_Product` enthalten, wobei Product der Name Ihres Produkts ist. Unter Windows wird außerdem ein Eintrag zur Liste **Programme hinzufügen oder entfernen** in der Systemsteuerung hinzugefügt.

Wenn Sie die Dateien im Installationsverzeichnis manuell entfernen, statt das Deinstallationsprogramm auszuführen, resultiert dies eventuell in einer unvollständigen Installation, falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt ein Unica Produkt am selben Ort erneut installieren. Bei der Deinstallation eines Produkts wird dessen Datenbank nicht entfernt. Das Deinstallationsprogramm entfernt nur die Standarddateien, die während der Installation erstellt werden. Dateien, die nach der Installation erstellt oder generiert werden, werden nicht entfernt.

Beachten Sie neben den allgemeinen Anweisungen zur Deinstallation von HCL Unica-Produkten die folgenden Richtlinien, wenn Sie Collaborate deinstallieren:

- Wenn Sie über mehrere Collaborate-Laufzeitinstallationen verfügen, die dieselbe Plattform-Installation verwenden, müssen Sie die Netzkonnektivität der Collaborate-Laufzeit-Workstation entfernen, bevor Sie das Deinstallationsprogramm ausführen. Geschieht dies nicht, werden die Konfigurationsdaten für alle Collaborate-Laufzeitinstallationen von Plattform deinstalliert.
- Warnungen, die Sie auf die Aufhebung der Registrierung von Plattform hinweisen, können Sie ignorieren.
- Als Vorsichtsmaßnahme können Sie eine Kopie der Konfiguration exportieren, bevor Sie Collaborate deinstallieren.

- Wenn Sie nach Ausführen des Deinstallationsprogramms die Collaborate-Designzeitumgebung deinstallieren, müssen Sie die Registrierung für Collaborate eventuell manuell aufheben. Verwenden Sie das Dienstprogramm configtool, um die Registrierung von `full_path_to_Collaborate_installation_directory\Collaborate\conf\collaborate_navigation.xml` aufzuheben.

 **Anmerkung:** Bei UNIX muss das Deinstallationsprogramm von demselben Benutzerkonto ausgeführt werden, mit dem Collaborate installiert wurde.

1. Wenn Sie die Collaborate-Webanwendung bereitgestellt haben, dann müssen Sie die Bereitstellung der Webanwendung für WebSphere oder WebLogic zurücknehmen.
2. Beenden Sie WebSphere oder WebLogic.
3. Stoppen Sie die Collaborate zugehörigen Prozesse.
4. Falls das Verzeichnis `ddl` im Produktinstallationsverzeichnis existiert, müssen Sie die Scripts im Verzeichnis `ddl` ausführen, um Tabellen aus der Systemtabellendatenbank zu löschen.
5. Stellen Sie sicher, dass IBM IBM SPSS® Modeler Collaboration and Deployment Service (C&DS) deinstalliert ist.
Öffnen Sie Installation Manager und stellen Sie sicher, dass C&DS deinstalliert ist. Wenn C&DS nicht deinstalliert wird, verwenden Sie den IBM Installationsmanager zur Deinstallation von C&DS.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Collaborate zu deinstallieren:
 - Klicken Sie auf das Unica Collaborate-Deinstallationsprogramm, das im Verzeichnis `Uninstall_Product` enthalten ist. Das Deinstallationsprogramm wird in dem Modus ausgeführt, in dem Sie Collaborate installiert haben.
 - Navigieren Sie in einem Befehlszeilenfenster zum Verzeichnis des Deinstallationsprogramms und führen folgenden Befehl aus, um Collaborate und im Konsolenmodus zu deinstallieren:

Uninstall_*Product* -i console

- Wenn Sie die Deinstallation in einer UNIX-Umgebung ausführen, navigieren Sie zu dem Verzeichnis, in dem sich das Deinstallationsprogramm befindet, und führen Sie den folgenden Befehl aus, um Collaborate zu deinstallieren:

./Uninstall\ Interaction\ HistoryFühren Sie die Schritte im Abschnitt aus.

 **Anmerkung:** UNIX erfordert Leerzeichen nach \.

- Navigieren Sie in einem Befehlszeilenfenster zum Verzeichnis des Deinstallationsprogramms und führen folgenden Befehl aus, um Collaborate und im unbeaufsichtigten Modus zu deinstallieren:

Uninstall_*Product* -i silent

Wenn Sie Collaborate im unbeaufsichtigten Modus deinstallieren, dann werden während der Ausführung des Deinstallationsprozesses keine Dialoge für die Benutzerinteraktion angezeigt.

 **Anmerkung:** Wenn Sie keine Option zur Deinstallation von Collaborate angeben, wird das Collaborate-Deinstallationsprogramm in dem gleichen Modus ausgeführt, in dem Collaborate installiert wurde.

Kapitel 10. configTool

Die Eigenschaften und Werte auf der Seite **Konfiguration** werden in den Plattform-Systemtabellen gespeichert. Sie können das Dienstprogramm `configTool` verwenden, um Konfigurationseinstellungen aus den Systemtabellen zu importieren oder exportieren.

Einsatzmöglichkeiten für „configTool“

In den folgenden Situationen können Sie `configTool` verwenden:

- Importieren der in Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite **Konfiguration** ändern und duplizieren können.
- Registrieren von (Importieren der Konfigurationseinstellungen für) HCL Unica-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzufügen kann.
- Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen für die Sicherung oder zum Importieren in eine andere Installation von HCL Unica.
- Löschen von Kategorien, die nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen. Dabei verwenden Sie `configTool`, um die Konfiguration zu exportieren. Anschließend löschen Sie die XML-Datei, welche die Kategorie erstellt, und verwenden `configTool`, um die bearbeitete XML-Datei zu importieren.

 **Wichtig:** Dieses Dienstprogramm modifiziert die Tabellen `usm_configuration` und `usm_configuration_values` in der Plattform-Systemtabellendatenbank, welche die Konfigurationseinstellungen und die zugehörigen Werte enthalten. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, erstellen Sie entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen oder exportieren die aktuellen Konfigurationen mit `configTool` und sichern die so erstellte Datei. So haben Sie die Möglichkeit, die Konfiguration wiederherzustellen, falls der Import mit `configTool` fehlschlägt.

Syntax

```
configTool -d -p "elementPath" [-o]
```

```
configTool -i -p "parent ElementPath" -f importFile [-o]
```

```
configTool -x -p "elementPath" -f exportFile
```

```
configTool -vp -p "elementPath" -f importFile [-d]
```

```
configTool -r productName -f registrationFile [-o] configTool -u productName
```

Befehle

```
-d -p "elementPath" [o]
```

Löschen von Konfigurationseinstellungen und den entsprechenden Einstellungen durch Festlegen eines Pfads in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie.

Im Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Beachten Sie Folgendes:

- Mit diesem Befehl können keine vollständigen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften in einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl `-u`, um die komplette Registrierung einer Anwendung aufzuheben.
- Um Kategorien zu löschen, die auf der Seite **Konfiguration** nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen, verwenden Sie die Option `-o`.

Wenn Sie `-d` zusammen mit dem Befehl `-vp` verwenden, löscht configTool alle untergeordneten Knoten im angegebenen Pfad, wenn diese Knoten in der angegebenen XML-Datei nicht enthalten sind.

```
-i -p "parentElementPath" -f importFile [o]
```

Importieren von Konfigurationseinstellungen mit den entsprechenden Einstellungswerten aus einer festgelegten XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter welchem Sie die Kategorien speichern möchten. Das Dienstprogramm `configTool` importiert Eigenschaften in der Kategorie, die Sie im Pfad angegeben haben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene speichern. In die Ebene der obersten Kategorie können Sie jedoch keine Kategorie hinzufügen.

Im übergeordneten Elementpfad müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Importdatei relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Unabhängig davon, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad festlegen, sucht `configTool` die Datei zuerst in relativer Position zum Verzeichnis `tools/bin`.

Standardmäßig werden bestehende Kategorien nicht überschrieben. Falls Sie das wünschen, können Sie jedoch die Option `-o` verwenden.

```
-x -p "elementPath" -f exportFile
```

Exportieren von Konfigurationseinstellungen und deren Einstellungswerten in eine XML-Datei mit festgelegtem Namen.

Sie können alle Konfigurationseinstellungen exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Konfigurationseigenschaftenhierarchie festlegen.

Für den Elementpfad müssen die internen Namen der Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können Sie abrufen, indem Sie zur Seite **Konfiguration** navigieren, die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft und den Pfad auswählen, der im rechten Teilfenster in Klammern angezeigt wird. Begrenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaft mit dem Zeichen | und setzen Sie den Pfad in doppelte Anführungszeichen.

Sie können die Speicherposition der Exportdatei relativ zum aktuellen Verzeichnis oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Wenn der Dateipfad kein Trennzeichen (/ in UNIX, / oder \ in Windows) enthält, speichert `configTool` die Datei im Verzeichnis `tools/`

`bin` unter Ihrer Platform-Installation. Wenn Sie die Erweiterung `xml` nicht angeben, wird sie von `configTool` hinzugefügt.

```
-vp -p "elementPath" -f importFile [-d]
```

Dieser Befehl wird hauptsächlich bei manuellen Upgrades verwendet, um Konfigurationseigenschaften zu importieren. Wenn Sie ein Fixpack angewendet haben, das eine neue Konfigurationseigenschaft enthält, und dann ein Upgrade durchführen, können beim Importieren einer Konfigurationsdatei als Teil des manuellen Upgrades Werte überschrieben werden, die beim Anwenden des Fixpacks festgelegt wurden. Der `-vp`-Befehl stellt sicher, dass der Import keine zuvor festgelegten Konfigurationswerte überschreibt.

⚠ Wichtig: Wenn Sie das Dienstprogramm `configTool` mit der Option `-vp` verwendet haben, müssen Sie den Webanwendungsserver, auf dem Platform bereitgestellt wird, erneut starten, damit die Änderungen angewendet werden.

Wenn Sie `-d` zusammen mit dem Befehl `-vp` verwenden, löscht `configTool` alle untergeordneten Knoten im angegebenen Pfad, wenn diese Knoten in der angegebenen XML-Datei nicht enthalten sind.

```
-r productName -f registrationFile
```

Registrieren Sie die Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann relativ zum Verzeichnis `tools/bin` oder als vollständiger Verzeichnispfad angegeben werden. Standardmäßig werden bestehende Konfigurationen nicht überschrieben. Falls Sie dies jedoch wünschen, können Sie die Option `-o` verwenden. Der Parameter `productName` muss einer der oben aufgelisteten Parameter sein.

Beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie den Befehl `-r` verwenden, muss der erste Tag in der XML-Datei der Registrierung `<application>` sein.

Zusammen mit dem Produkt können andere Dateien zur Verfügung gestellt werden, mit deren Hilfe Sie Konfigurationseinstellungen in die Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie für diese Dateien den Befehl `-i`. Nur die Datei, deren erster Tag `<application>` ist, kann mit dem Befehl `-r` verwendet werden.

- Der Name der Registrierungsdatei für Platform ist `Manager_config.xml` und der erste Tag ist `<Suite>`. Um diese Datei in einer neuen Installation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm `populateDb`, oder führen Sie das Platform-Installationsprogramm erneut aus, wie im *PlatformInstallationshandbuch* beschrieben.
- Verwenden Sie nach der Erstinstallation für die erneute Registrierung aller Produkte außer Platform `configTool` mit dem Befehl `-r` und `-o`, um die bestehenden Eigenschaften zu überschreiben.

Das Dienstprogramm `configTool` verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen, die zur Registrierung und Aufhebung von Produktregistrierungen eingesetzt werden. Mit dem Release 8.5.0 von HCL Unica haben sich viele Produktnamen geändert. Die in `configTool` verwendeten Namen haben sich jedoch nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Verwendung in `configTool` sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Tabelle 18. Produktnamen für die Registrierung und die Aufhebung der Registrierung mit configTool

Produktname	In configTool verwendeter Name
Platform	Manager
Campaign	Campaign
Collaborate	Collaborate
Deliver	eMessage
Interact	Interact
Optimize	Optimize
Plan	Plan:
Opportunity Detect	Detect
IBM SPSS Modeler Advantage Enterprise Marketing Management Edition	SPSS
Digital Analytics	Coremetrics
<code>-uproductName</code>	

Registrierung einer durch `productName` angegebenen Anwendung aufheben. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen, der Produktname ist ausreichend und

erforderlich. Der Prozess entfernt alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt.

Optionen

-o

Bei Verwendung mit `-i` oder `-r` wird eine vorhandene Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten) überschrieben.

Bei Verwendung mit `-d` können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Seite **Konfiguration** keinen Link **Kategorie löschen** enthält.

Beispiele

- Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei `Product_config.xml` im Verzeichnis `conf` unter der Platform-Installation.

```
configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml
```

- Importieren von einer der Campaign-Datenquellenvorlagen in die Campaign-Standardpartition: `partition1`. Das Beispiel setzt voraus, dass Sie die Oracle-Datenquellenvorlage `OracleTemplate.xml` im Verzeichnis `tools/bin` unter der Platform-Installation gespeichert haben.

```
configTool -i -p "Affinium|Campaign|Partitionen|Partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml
```

- Exportieren Sie alle Konfigurationseinstellungen in eine Datei namens `myConfig.xml` im Verzeichnis `D:\backups`.

```
configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml
```

- Exportieren einer bestehenden Campaign-Partition (vollständig, mit Dateneinträgen), Speichern in der Datei `partitionTemplate.xml` und Speichern im Standardverzeichnis `tools/bin` unter der Platform-Installation.

```
configTool -x -p "Affinium|Campaign|Partitionen|Partition1" -f partitionTemplate.xml
```

- Manuelles Registrieren der Anwendung `productName` mit der Datei `app_config.xml`, die im Standardverzeichnis `tools/bin` unter der Platform-Installation gespeichert ist, und Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung.

```
configTool -r product Name -f app_config.xml -o
```

- Aufheben der Registrierung einer Anwendung „`productName`“.

```
configTool -u Produktname
```

Index

C

configTool

107

D

Dienstprogramm configTool

107

Dienstprogramme

configTool

107